

OLMS
WEIDMANN

Frühjahr
Spring
2020

Altertumswissenschaft Classical Studies

Anglistik English & American Language & Literature

Germanistik German Language & Literature

Geschichte History

Humanismus & Renaissance Humanistic & Renaissance Studies

Jubiläen Anniversaries

Kulturwissenschaften Cultural Sciences

Kunstgeschichte History of Art

Musikwissenschaft Musicology

Pädagogik Pedagogy

Philosophie Philosophy

Religion Religion

Sprachwissenschaften Linguistics

Lesetipps Recommendations



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Verlage Olms und Weidmann,

mit steigenden Frühlingstemperaturen mehren sich die Veranstaltungen, die der Georg Olms Verlag mit einem Informationsstand begleitet. Lektoren und Geschäftsleitung präsentieren die Novitäten und stehen für Gespräche gerne zur Verfügung. Sie finden unsere Hinweise dazu unter www.olms.de.

Die Leipziger Buchmesse vom 12.–15. März ist auch in diesem Jahr wieder Dreh- und Angelpunkt für die vielfältige deutsche Literaturlandschaft. Erstmals ist der Georg Olms Verlag mit einer Publikation auf dem „Blauen Sofa“ vertreten, ein TV-Sendeformat, das seit vielen Jahren bedeutende und aktuelle Werke medienwirksam präsentiert. Mit *Wissenschaft unter Beschuss* von Nepomuk Riva steht eine afrikanische Universität im Fokus, die sich erfolgreich gegen die islamistische Boko-Haram-Bewegung stemmt. (Donnerstag, 12.03., um 10.30 Uhr in der Glashalle).

Das Beethoven-Jahr hat fulminant begonnen mit vielen Neuerscheinungen zu dem Komponisten. Das Werk des kürzlich verstorbenen Martin Geck *So sah die Welt Beethoven* erscheint im Mai und ist ein hochinteressanter neuer Blick auf das Genie.

Mit freundlichen Grüßen aus Hildesheim
Ihr

Dear friends of Olms and Weidmann Publishing,

as the spring temperatures rise, the number of events where Georg Olms Publishing is present with an information stand also increases. Editorial and management staff will be presenting our new publications and will be available to talk to you. You will find all the information you need at www.olms.de.

This year's Leipzig Book Fair from 12–15 March is once again a busy hub for the varied German literary landscape. For the first time Georg Olms Publishing will have a book featured on the "Blue Sofa", a TV broadcast which has for many years been an effective media platform for the presentation of important and recent publications. Nepomuk Riva's *Academia under Attack* shines a spotlight on an African university which is fighting successfully against the Islamist Boko Haram movement (Thursday 12 March, 10.30 a.m. in the Glashalle).

The Beethoven year has got off to a brilliant start with many new publications about the composer. The work *So sah die Welt Beethoven* by Martin Geck, who died recently, will appear in May and takes an extremely interesting new look at the genius.

With best regards from Hildesheim
Yours

Dietrich Olms M.A.
Verlagsleitung / Managing Director

BESUCHEN SIE UNS AUF FOLGENDEN MESSEN & TAGUNGEN /
VISIT US AT THE FOLLOWING FAIRS & CONGRESSES:

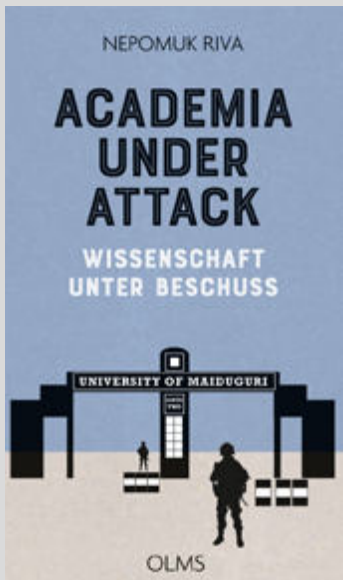


- | | |
|------------|--|
| 04.–06.03. | 42. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGFS), Universität Hamburg |
| 10.–12.03. | 56. IDS Jahrestagung Deutsch in Europa, Congress Center Rosengarten, Mannheim |
| 12.–15.03. | LEIPZIGER BUCHMESSE am Gemeinschaftsstand des Börsenvereins Halle 3, G205, Leipzig |
| 15.–21.04. | ADIBF – Abu Dhabi International Book Fair Gemeinschaftsstand Bundesrepublik Deutschland Abu Dhabi, VAE |

Lesetipps Recommendations	2
Altertumswissenschaft Classical Studies	4
Anglistik English & American Language & Literature	7
Germanistik German Language & Literature	8
Geschichte History	11
Humanismus & Renaissance Humanistic & Renaissance Studies	12
Kulturwissenschaften Cultural Sciences	15
Kunstgeschichte History of Art	17
Jahrestage Anniversaries	19
Musikwissenschaft Musicology	20
Pädagogik Pedagogy	28
Philosophie Philosophy	29
Religion Religion	31
Sprachwissenschaft Linguistics	35
Index	36

BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN / BIBLIOGRAPHICAL DESCRIPTION:

Abb., Abbildungen	illustration(s)
Auflage	edition
Band, Bände	volume(s)
Einleitung	introduction
Falttafel(n)	folding plate(s)
Hg., hg. von	editor(s), edited by
Jahrgang	year
Ladenpreis	retail price
Leinen	cloth
Nachdruck(auflage)	reprint (edition)
Subskriptionspreis	subscription price
S., Seiten	p., pages
Spalten	columns
Tafel(n)	plate(s)
Teil(e)	part(s)
Vorwort	preface



CENTER FOR WORLD MUSIC – STUDIES
IN MUSIC, BAND 4

Nepomuk Riva

Academia under Attack – Wissen-
schaft unter Beschuss

Accounts of the Boko Haram Insurgency at
the University of Maiduguri. Berichte über
den Boko Haram Aufstand an der Universität
zu Maiduguri. 2020. 329 S. mit 2 Abb.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15862-4 € 28,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42281-7 € 24,99



Mario Markus

222 Juden verändern die Welt

2019. 436 S. mit 222 Abbildungen.
Hardcover

ISBN 978-3-487-08607-1 € 29,80

Olms Presse

„Unsere Universität hat keinen Tag geschlossen! Wir haben trotz Boko Haram immer weitergemacht.“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität zu Maiduguri im Nordosten Nigerias berichten hier, unter welchen Bedingungen sie seit Ausbruch des gewalttätigen Terrors 2009 leben und arbeiten. Da Boko Haram so viel wie „Westliche Bildung ist Sünde“ bedeutet, war die Universität eines der Hauptziele der islamistischen Gruppe. Die Augenzeugenberichte geben sehr persönliche Einblicke in ihre Lebensumstände und Überlebensstrategien. Es zeigt sich die herausragende Bedeutung, die eine Universität in einer politischen Krise einnehmen kann.

“As a university, we have never closed for one day! We have been there all this while despite the Boko Haram insurgency.” In this book, academics of the University of Maiduguri in north-eastern Nigeria tell their stories about how they survived the violent movement that started in 2009. With Boko Haram meaning “Western education is sin” the university was one of the main targets of the Islamist group. The eye-witnesses give insight into their individual experiences and coping strategies. Moreover, it becomes obvious how important a university can be in a time of a political crisis.

Mit seinem im Georg Olms Verlag erschienenen Buch „222 Juden verändern die Welt“ hat der Physiker Mario Markus ein längst fälliges Werk vorgelegt. Es ist sowohl ein Kaleidoskop für Einsichten in 3000 Jahre allgemeine und Religionsgeschichte wie auch ein zusammenfassender Überblick über Leiden und Leistungen des Judentums. Es ist eine Sammlung von Kurzbiographien „weltverändernder“ jüdischer Persönlichkeiten ebenso wie eine stichwortartige Zusammenfassung von Erfolgen der modernen Naturwissenschaften – oder formal betrachtet: Es ist sowohl ein Spezial-Lexikon wie eine Sammlung oft spannender, gelegentlich mit trockenem Humor gewürzter Kurzgeschichten und noch manch anderes mehr.

The book „222 Juden verändern die Welt“ by physicist Mario Markus, published by Georg Olms, is a very timely work. It is both a kaleidoscope of insights into 3000 years of general and religious history and a comprehensive overview of the sufferings and achievements of Judaism. It is a collection of short biographies of ‘world-changing’ Jewish people as well as an outline summary of successes in modern science – or, in formal terms, it is both a specialist encyclopaedia and a collection of often thrilling short stories, sometimes spiced with dry humour, and much more.

The scientist Markus, son of German Jewish emigrants who were able to escape from the Nazis in time, shares his wish in the preface in straightforward, uncomplicated, one could say ‘honest’ words – a description which suits the whole book.

„Das Pferd muss an die Hand ziehen!“
 „Pferde testen ihre Reiter, wo sie nur können!“
 „Ausbindezügel sind nicht gut für Pferde!“
 „Ich kann den nicht sitzen, ich brauche einen anderen Sattel!“
 „Pferde lösen sich am besten im Schulterherein!“

Sie geistern scheinbar unerschütterlich durch die Reithallen und mittlerweile auch durchs Internet: Mythen rund ums Reiten. Und tatsächlich ist es bei der heutigen Vielfalt von Ausbildern, Methoden und Ausrüstungsgegenständen für Reiter nicht einfach, den Überblick zu behalten und Entscheidungen im Sinne des Pferdes zu treffen. Nur zu gut kennt dieses Problem Dagmar Ciolek, die zusammen mit einem Expertenteam unermüdlich Reiter bei Facebook berät. Mit ihren Textbeiträgen gelingt es ihr dabei immer wieder, die Systematik des Reitens zu veranschaulichen und Reitern wie Pferden zu helfen. Viele der Irrtümer und Missverständnisse, die ihrer Erfahrung nach besonders häufig für Verwirrung sorgen, werden in diesem Buch aufgeklärt. Jedem Mythos ist zum schnellen Nachschlagen ein eigener Abschnitt gewidmet. Auch komplexe Zusammenhänge werden eingängig und praxisnah erklärt. Auf diese Weise wird nahezu die komplette Reitlehre besprochen und an vielen Stellen auch fast vergessenes altes Wissen wiederaufgefrischt. Grundlage für dieses Buch ist die klassische Deutsche Reitlehre in der Tradition von Gustav Steinbrecht, der H.Dv.12 und Waldemar Seunig. Sie bietet einen verlässlichen Leitfaden, um fast jedes reiterliche Problem zu lösen – und das gilt nicht etwa nur für Warmblüter, sondern für Pferde aller Rassen.

Dr. med. Dagmar Ciolek, erfahrene Reiterin und Pferdefrau aus Leidenschaft mit einem fundierten praktischen und theoretischen Fachwissen, leitet seit mehreren Jahren mit großem Engagement die Facebook-Gruppe „Dressurpassion – Die Deutsche Reitlehre“.

Kerstin Gerhardt, Bereiterin FN, hat die Entstehung des Buches mit ihrem immensen Erfahrungsschatz und umfassenden Kenntnissen begleitet. Seit Jahrzehnten setzt sie sich für die solide Ausbildung von Pferd und Reiter ein, von der Campagneschule bis zur Grand-Prix-Reife.

Diane Bliessen, Diplom-Fotografin und Künstlerin, hat die charmanten Illustrationen beigesteuert

werk: die allmähliche Verwirklichung der Lust, nicht zu herrschen

Toni Tholen, geb.1965 in Wachtendonk, ist Professor für Literaturwissenschaft und -didaktik an der Universität Hildesheim. In seinen Forschungen widmet er sich vor allem Fragen der neueren und neuesten Literaturtheorie, der Erforschung von Geschlechterbeziehungen insbesondere im Hinblick auf literarische Männlichkeiten sowie der Geschichte der modernen Subjektivität in ihren ästhetischen, ethischen, soziokulturellen und spirituellen Artikulationsformen.

Alke Lübs, geb.1960 in Oldenburg, ist Malerin und Diplom-Designerin. Seit 1996 arbeitet sie im eigenen Atelier in Hildesheim und ist Gründungsmitglied der Galerie im Stammelbach-Speicher. In ihren malerischen Werken beschäftigt sie sich mit Themen ihrer Existenz. Die hier versammelten „Notate“ sind ihre Reflexionen zu einigen Notizen Tholens.



Dagmar Ciolek
 Kerstin Gerhardt (Fachliche Beratung)
 Diane Bliessen (Illustrationen)

135 Mythen der Reitlehre

2020. 240 S. mit 46 Illustrationen. Paperback.
 ISBN 978-3-487-08616-3 € 19,80



Toni Tholen, Alke Lübs
 Notizen zu werk / Notate

2019. 60 S. mit 10 farbigen Bildnotaten.
 Klappenbroschur.

ISBN 978-3-487-15838-9 € 25,00

OLMS FRÜHJAHR 2020



SPUDASMATA, BAND 185

Studien zur Klassischen Philologie und ihren Grenzgebieten. Begründet von Hildebrecht Hommel und Ernst Zinn. Herausgegeben von Irmgard Männlein-Robert und Anja Wolkenhauer.

Daniel Vallat (Hg.)

Martial et l'épigramme satirique

Approches stylistiques et thématiques. 2020. 352 S.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15874-7 € 88,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42284-8 € 87,99



SPUDASMATA, BAND 186

Studien zur Klassischen Philologie und ihren Grenzgebieten. Begründet von Hildebrecht Hommel und Ernst Zinn. Herausgegeben von Irmgard Männlein-Robert und Anja Wolkenhauer.

Alexandra Kailbach-Mehl

Künstlerfiguren als poetologische Reflexionsfiguren in der augusteischen Dichtung

2020. 374 S.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15875-4 € 88,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42285-5 € 87,99

Après une évolution considérable depuis les invectives de Catulle au 1^{er} siècle avant notre ère, l'épigramme satirique prend sa forme canonique avec Martial au 1^{er} siècle de notre ère, en acquérant une structure binaire orientée vers la pointe et en choisissant de dénoncer des types de personnages plutôt que des individus réels. Pour remettre en valeur l'épigramme satirique martiale, souvent oubliée par la critique contemporaine, le présent volume réunit 13 contributions qui proposent des études nouvelles sur la stylistique de ce type d'épigramme, ainsi que sur sa dimension thématique et intertextuelle.

After a considerable evolution since Catullus' invectives (1st century BC), the satirical epigram takes its final form with Martial in the 1st century AD, by acquiring a punchline-oriented binary structure and by choosing to denounce character types rather than real individuals. To highlight Martial's satirical epigram, almost forgotten by the contemporary criticism, the present volume gathers 13 papers proposing new studies on the stylistics of the satirical epigram and on its thematic and intertextual dimension.

Wie sieht poetologisches Denken in augusteischer Zeit aus, was sind seine Themen, Motive und Akteure? Das Nachdenken darüber, was Dichtung ist, wie sie entsteht und nach welchen Kriterien sie zu beurteilen ist, genießt in der augusteischen Literatur einen hohen Stellenwert und manifestiert sich vornehmlich in den Dichtwerken selbst; beides ist an Horaz' *Ars poetica* deutlich abzulesen. Doch poetologische Reflexion prägt auch andere Werke der Epoche.

Die vorliegende Studie untersucht die zahlreichen Künstlerfiguren, die sich vor allem bei Vergil und Ovid finden, und betrachtet ihr Handeln als ästhetische Reflexionsfiguren des poetischen Prozesses. Unter ihnen sind die Sänger Orpheus, Arion, Iopas, Cretheus, Daphnis, Menalcas und Mopsus, die Instrumentalmusiker Misenus, Marsyas und Pan, der Bildhauer Pygmalion, der Werkmeister Daedalus und sein Neffe Perdix sowie – als eine der wenigen, aber durchaus vorhandenen weiblichen Figuren – die Weberin Arachne. Durch die Analyse dieser Künstlerfiguren erschließt die Arbeit eine neue Perspektive auf die poetologischen Diskurse der augusteischen Zeit.

Consideration of the very nature of poetry, how it is created and the criteria by which it should be evaluated is a matter of great significance in Augustan literature and is specifically manifested in the poetic works themselves; both issues are clearly identifiable in Horace's *Ars Poetica*. Yet poetological reflection has obviously influenced other works of this epoch.

This study will examine the numerous figures of artists which are preponderantly found in the works of Ovid and Virgil, and consider their aesthetic representation as reflective figures of the poetic process. Among them there will be discussed the singers Orpheus, Arion, Iopas, Cretheus, Daphnis, Menalcas and Mopsus, the instrumental musicians Misenus, Marsyas and Pan, the sculptor Pygmalion, the craftsman Daedalus and his nephew Perdix, together with the weaver Arachne – one of the few, but nonetheless present, female figures.

Im wissenschaftlich-theoretischen Diskurs wird der Begriff ‚Resource‘ längst nicht mehr nur mit materiellen Rohstoffen gleichgesetzt. Vielmehr ist es gerade die von Gemeinschaften oder Gesellschaften materiellen wie auch immateriellen Mitteln zugewiesene soziokulturelle Bewertung, die im Prozess der Formierung und Nutzung von Ressourcen als ausschlaggebend verstanden wird. Ziel des vorliegenden Bandes ist es, die weite Anwendbarkeit des vom SFB 1070 Ressourcen-Kulturen vertretenen kulturtheoretischen Zugangs zu Ressourcen für verschiedene Disziplinen der Altertumswissenschaften aufzuzeigen.

Einerseits eröffnet das in diesem Band verfolgte Ressourcenkonzept eine Möglichkeit, Dichtung für historische Fragestellungen als Quelle weiter zu erschließen, indem zeitgenössische Bewertungen herausgearbeitet werden. Andererseits lässt sich damit untersuchen, wie Autoren aus dem poetischen oder poetologischen Potential lebensweltlicher Ressourcen schöpfen, um ihre Themen zu gestalten oder ihr literarisches Selbstverständnis herauszustellen.

In recent scholarship, the term ‘resource’ means more than just raw materials. In fact, it is the socio-cultural evaluation of material and immaterial means by communities or societies that researchers see as crucial for the formation and use of resources. This volume contains approaches from ancient history and Greek philology to demonstrate the broader potential applications of the resource concept developed by the SFB 1070 ResourceCultures.

This resource concept allows for the use of poetry as evidence in the field of ancient history, since it can be used to identify contemporary evaluations. On the other hand, it is possible to analyse, how authors used the poetic or poetological potential of resources in their own environment to shape their themes or their identities as poets or writers.

Estremo erede, in ordine cronologico, della tradizione antica *sul dubius sermo*, che risale in ultima analisi a Plinio il Vecchio, il trattato anonimo *De nominibus dubiis* (VII/VIII sec. d. C., probabilmente composto in Gallia) è costituito da una serie alfabetica di lemmi che vertono per lo più su questioni di genere nominale, ma anche di numero, ortografia e semantica. Il volume curato da Elena Spangenberg Yanes propone una nuova edizione critica del *De nominibus dubiis*, basata sulla prima collazione completa e diretta di tutti i manoscritti conosciuti, che ha condotto a una ricostruzione più affidabile del testo e al recupero della sua *facies* ortografica originale. La tradizione manoscritta, la struttura e le fonti dell’opera, così come le sue particolarità espressive e dottrinali, sono illustrate nell’ampia introduzione e nel commento continuo. Il volume è completato dagli indici dei lemmi e dei passi citati nel testo latino.

Die anonyme Schrift *De nominibus dubiis* (7./8. Jh. n. Chr., wahrscheinlich in Gallien verfasst) ist chronologisch der letzte Teil des Erbes der antiken Tradition des *dubius sermo*, die auf Plinius den Älteren zurückgeht. Bei dem vorliegenden Band handelt es sich um eine neue kritische Ausgabe des *De nominibus dubiis*, die auf der ersten vollständigen und direkten Kollation aller bekannten Handschriften basiert und zu einer zuverlässigeren Rekonstruktion des Textes und zur Rückgewinnung seiner ursprünglichen orthographischen *facies* führt. Die handschriftliche Überlieferung, die Struktur und die Quellen des Werkes sowie dessen sprachliche und theoretische Besonderheiten werden in der ausführlichen Einleitung und im Kommentar zu den einzelnen Lemmata erläutert. Der Band wird durch Indices der Lemmata und der im lateinischen Text zitierten Stellen vervollständigt.



SPUDASMATA, BAND 187

Studien zur Klassischen Philologie und ihren Grenzgebieten. Begründet von Hildebrecht Hommel und Ernst Zinn. Herausgegeben von Irmgard Männlein-Robert und Anja Wolkenhauer.

Dominik Delp, Xenja Herren (Hg.) TextRessourcen

Agrarische, soziale und poetische Ressourcen in archaischer und hellenistischer Zeit. 2020. 334 S.

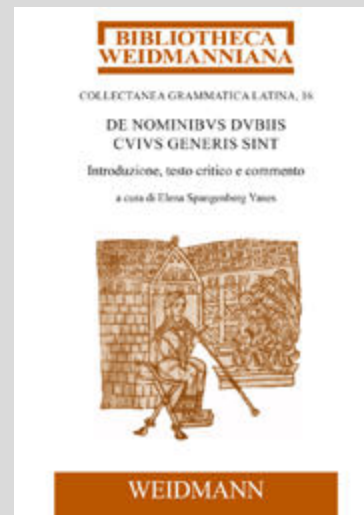
Paperback:

ISBN 978-3-487-15876-1 € 88,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42286-2 € 87,99

In Vorbereitung! / In preparation!



BIBLIOTHECA WEIDMANNIANA, BAND VI.16

De nominibus dubiis cuius generis sint

Introduzione, testo critico e commento a cura di Elena Spangenberg Yanes. 2020. CXXVIII/484 S.

Paperback:

ISBN 978-3-615-00442-7 € 128,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-615-40115-8 € 125,99

WEIDMANN

OLMS FRÜHJAHR 2020



ALPHA-OMEGA, REIHE A, BAND 265

Epistularum Graecarum Initia

Conscripsit Michael Grünbart. 2020. 466 S.
Leinen.

ISBN 978-3-487-15873-0

Subskriptionspreis bis 31.03.2020 € 178,00
Ladenpreis € 198,00

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich einerseits um ein Update der *Epistularum Byzantinarum Initia* (2001) und andererseits um eine Erweiterung der Betrachtung auf die gesamte griechische literarische Briefproduktion (unter Einschluss der klassischen und hellenistischen Gräzität) bis zum Jahre 1500. In den letzten 15 Jahren sind einige Neu-editionen von Briefen erschienen und weitere Handschriftenbestände wurden erschlossen. Die Einbeziehung der Briefe vor 300 n. Chr. trägt der Überlieferung der Zeugnisse Rechnung, da diese oft zusammen mit byzantinischen epistolographischen Texten gesammelt in Manuskripten zu finden sind. Dies zeigt zwar das Interesse der Zeitgenossen, unterstreicht aber auch Weiterentwicklung und Blüte des Briefschreibens in byzantinischer Zeit. Durch die systematische Erfassung lassen sich auch weiterführende Fragenstellungen zur Briefrhetorik, insbesondere der Gestaltung des Briefanfangs, entwickeln. Das Werk umfasst etwa 17.500 Initien und stellt zugleich ein aktuelles Kompendium der griechischen Epistolographen von der Antike bis zum Spätmittelalter dar.

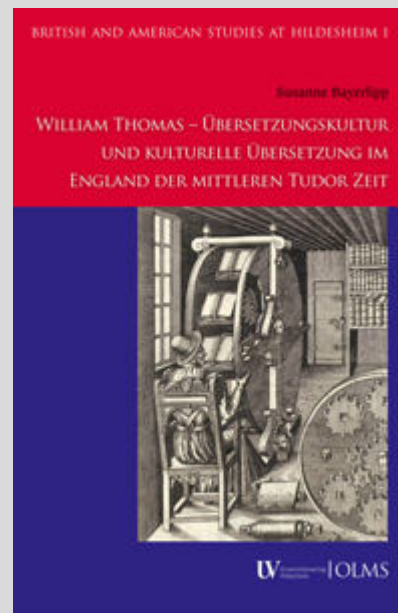
This work is both an update of the *Epistularum Byzantinarum Initia* (2001) and an extension of it to examine the whole of Greek literary letters (including Classical and Hellenistic Greek) up to the year 1500. In the last 15 years new editions of letters have appeared and further collections of manuscripts have been uncovered. The inclusion of letters from before 300 AD makes provision for the transmission of the sources, since these are often to be found together with Byzantine epistolographic texts in manuscript collections. This shows the interest of contemporaries while at the same time emphasising the further development and the flourishing of letter-writing in the Byzantine age. The systematic recording also makes it possible to develop new questions about epistolary rhetoric, especially about the forms used to open letters. The work contains around 17,500 elements and at the same time provides an up-to-date compendium of Greek letter-writers from classical times to the late middle ages.

Die mid-tudor period, die die Regentschaften von Edward VI und Queen Mary bezeichnet, ist literaturgeschichtlich bisher oftmals vernachlässigt worden. Dabei lässt sich hier die Emergenz einer Vielzahl politischer und kultureller Prozesse beobachten, die noch in der Elisabethanischen Zeit formativ wirken. Die Studie macht deutlich, dass kulturelle Übersetzung bei der Herausbildung und Verhandlung früher Formen nationaler Identität eine wegweisende Rolle spielt. Paradigmatisch veranschaulicht sie dies anhand der Werke William Thomas', der als Autor, Übersetzer, Sekretär des Kronrats und heimlicher Tutor Edwards an zentralen Diskursen und Netzwerken seiner Zeit partizipierte.

Dr. Susanne Bayerlipp unterrichtet Englische Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Zuvor arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 573 "Pluralisierung und Autorität in der frühen Neuzeit" an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie an der Universität Hildesheim.

The mid-Tudor period, which is defined as the reigns of Edward VI and Mary I, has often been overlooked in literary history. Nonetheless, we can see in the period the emergence of many political and cultural processes that would continue to exercise a formative effect in the Elizabethan age. This study clearly demonstrates that cultural translation played a pioneering role in the creation and negotiation of national identity. This is illustrated here through the works of William Thomas, who, as author, translator, secretary to the Privy Council and private tutor to Edward VI, played a role in the central discourses and networks of his time.

Dr. Susanne Bayerlipp teaches English literature at the Goethe University in Frankfurt. She was formerly a research assistant in the research project 573 "Pluralisation and Authority in the Early Modern Age" at the Ludwig Maximilian University in Munich and the University of Hildesheim.



BRITISH AND AMERICAN STUDIES AT HILDESHEIM / STUDIEN ZUR ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK IN HILDESHEIM, BAND 1

Edited by Stefani Brusberg-Kiersmeier and Patrick Duggan.

Susanne Bayerlipp

William Thomas – Übersetzungskultur und kulturelle Übersetzung im England der mittleren Tudor Zeit

2019. 156 S. mit 2 Farbabb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15833-4

€ 29,80



GERMANISTISCHE TEXTE UND STUDIEN,
BAND 103

Sieghild Bogumil-Notz

Paul Celan – Die fortschreitende
Erschließung der Wirklichkeit beim
Schreiben

2020. 350 S. mit 1 Abb.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15836-5 € 48,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42283-1 € 39,99

PAUL CELAN – 100. GEBURTSTAG / 50. TODESTAG

Paul Celan zählt zu den wenigen deutschsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts mit weltliterarischer Bedeutung. Die Beiträge des vorliegenden Aufsatzbandes dokumentieren die über vier Jahrzehnte währende wissenschaftliche Auseinandersetzung der Celan-Spezialistin Sieghild Bogumil-Notz mit dem Werk des Dichters. Sie widmen sich allen Schaffensphasen Celans auf der Grundlage eines deutlichen Perspektivwechsels im Zugang zu seiner Poesie. Dabei durchbricht die Anordnung der Aufsätze die Chronologie ihrer Veröffentlichungen, um das methodologische Prinzip der in ihnen neu entwickelten konkreten-metonymischen Lektüre zu veranschaulichen. Durch diese rückt die innovative Besonderheit des poetologischen, poesietheoretischen und literarhistorischen Standortes Paul Celans deutlicher ins Blickfeld des Lesers.

Ein Teil der Beiträge fokussiert die komparatistische Perspektive. In ihnen stehen sowohl Paul Celans Verhältnis zu Mallarmé als auch zu seinen Zeitgenossen Jacques Dupin und André du Bouchet sowie seine Tätigkeit als Übersetzer im Mittelpunkt. Der Sammelband stellt damit zugleich zwei der bedeutendsten und seinerzeit in Deutschland kaum bekannten französischen Dichter der Nachkriegszeit vor. Darüber hinaus ordnet er die Dichtung Paul Celans in die Tradition der modernen und ihn umgebenden zeitgenössischen Poesie ein.

Paul Celan is one of the few 20th-century authors writing in German to have achieved major significance in world literature. The essays collected in this volume document over four decades of scholarly engagement with the poet's work by the Celan specialist Sieghild Bogumil-Notz. They cover all the periods of Celan's creative work on the basis of a clear change of perspective in the approach to his poetry. The arrangement of the essays in the volume breaks the chronology of their original publication in order to illustrate the methodological principle of the concrete-metonymical reading developed within them. This brings Paul Celan's innovative and distinctive poetological, theoretical and literary-historical position into clearer focus for the reader.

Some of the essays take a comparative perspective, focusing on Paul Celan's relationship with Mallarmé and with his own contemporaries Jacques Dupin and André du Bouchet, and on his work as a translator. The collection thus introduces the work of two of the most important French poets of the post-war period, little known in Germany at the time. In addition, it places Paul Celan's poetry within the tradition of modernist and then contemporary poetry.

FRANZ VON GAUDY – 220. GEBURTSTAG / 180. TODESTAG

Die erste kritische Studienausgabe!



Franz von Gaudy (1800–1840) war ein spätromantischer und realistischer Schriftsteller im Vormärz. Er schrieb Prosa – Novellen, Erzählungen, Reiseberichte – sowie Gedichte, Balladen und Romanzen, hatte eine ausgeprägt satirische Ader und war dank seines geschulten Sprachgefühls ein ausgezeichnete Übersetzer aus dem Französischen und Polnischen. Zu seiner Zeit im literarischen Deutschland geachtet und viel gelesen, ist er heute zu Unrecht weitgehend vergessen, obwohl Spuren seiner Rezeption bis zu Friedrich Nietzsche oder Arno Schmidt reichen.

Mit dem 220. Geburtstag und dem 180. Todestag des Dichters Franz von Gaudy gibt es gleich ein doppeltes Gedenken im Jahr 2020, in dem Gaudy mit dem Eröffnungsband einer neuen mehrbändigen Auswahlgabe wieder greifbar in die literarische Welt zurückkehren soll. Er umfasst die bei den Italienreisen 1835 und 1838/39 entstandenen Novellen und Erzählungen und bietet in einer kritischen Studienausgabe erstmals einen zuverlässigen Text nach den Erstdrucken in modernisierter Orthographie sowie eine biographische und kulturgeschichtliche Einordnung auf aktuellem Quellen- und Forschungsstand.

Franz von Gaudy (1800–1840) was a late romantic and realistic writer in the Vormärz period. He wrote prose – novellas, stories, travel accounts – and poems, ballads and romances, had a distinctly satirical vein and was, because of his trained sense for languages, an excellent translator from French and Polish. Well-regarded and much read in the literary Germany of his own day, he is today, unjustly, largely forgotten, although traces of his reception can be found in the works of Friedrich Nietzsche and Arno Schmidt.

2020 is a double anniversary for the poet Franz von Gaudy – 220 years since his birth and 180 since his death – and is also the year in which Gaudy will return to view in the literary world with the first volume of a multipart edition of his selected works. This contains the novellas and stories written during his journeys to Italy in 1835 and 1838–39, and as a critical study edition, provides for the first time a reliable text based on the first printed editions in modernised spelling, and a biographical and cultural description based on the latest sources and research.



Franz von Gaudy Ausgewählte Werke

Band 1: Venetianische Novellen und italienische Erzählungen. Herausgegeben von Doris Fouquet-Plümacher. 2020. 426 S. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15849-5

Subskriptionspreis bis 30.06.2020 € 29,80

Ladenpreis € 49,80



SPOLIA BEROLINENSIA, BAND 39

Beiträge zur Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Herausgegeben von Dorothea Klein und Udo Kühne.

Dorothea Klein (Hg.)

Formen der Selbstthematization in der vormodernen Lyrik

In Verbindung mit Thomas Baier, Brigitte Burrichter, Michael Erler und Isabel Karremann. 2020. X/510 S.

Hardcover:

ISBN 978-3-615-00441-0 € 88,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-615-40113-4 € 87,99

WEIDMANN



Selbstthematization, also die Eigenschaft der Literatur, auf sich oder auf Elemente ihrer selbst zu verweisen, ist nicht nur ein Phänomen der Moderne oder gar der Postmoderne, vielmehr der Literatur schlechthin eigen. Das hat man in der Literaturwissenschaft seit den 1990er Jahren vor allem anhand der erzählenden Literatur herausgearbeitet. Die Lyrik und insbesondere historische Formen der Lyrik wurden unter diesem Aspekt bisher noch nicht systematisch in den Blick genommen.

An diesem Punkt setzt dieser Sammelband an. Er führt Altphilologen, Mediävisten und Frühneuzeitforscher aus Anglistik, Germanistik und Romanistik zusammen, um Formen und Funktionen der Selbstthematization in der Lyrik in diachroner und synchroner Perspektive zu beschreiben. Ein solch historisierender und obendrein transdisziplinär-komparatistischer Ansatz ist bislang ein Desiderat. Die beeindruckende inhaltliche Bandbreite der Beiträge reicht von der frühgriechischen und römischen Lyrik über die Trobadors, den Minnesang und den spanischen Barock bis hin zur Dantezeit und zu der Dichtung Spencers, Shakespeares, Aretinos oder Opitz. So gibt der Band neue Impulse für die Erforschung selbstreferentieller Phänomene in der Literatur der Vormoderne.

Self-thematization, that is literature's capacity to refer to itself or to elements of itself, is not only a phenomenon of modernism or even postmodernism, but of literature as a whole. This topic has been elaborated in literary scholarship since the 1990s, most often on the basis of narrative literature. Lyric poetry, particularly in its historical forms, has until now not been examined systematically in this context.

This is the starting point for this collection of essays. It brings together philologists, mediaevalists and early modernists from English, Germanic and Romance Studies to describe forms and functions of self-thematization in lyric poetry from diachronic and synchronic perspectives. Such a historicising and transdisciplinary-comparative approach has long been needed. The contributions cover an impressive range of topics from early Greek and Roman lyric poetry, through the troubadours, Minnesang and the Spanish baroque, to the age of Dante and the poetry of Spenser, Shakespeare, Aretino and Opitz. Thus the collection offers new impulses for the study of self-referential phenomena in pre-modern literature.

SPOLIA BEROLINENSIA

Zuletzt in der Reihe erschienen: / Last titles published in this series:

Band 37 | Christopher Köhler

Morungen-Rezeption in Thüringen?

Stiluntersuchungen zu Kristan von Hamle, Kristan von Luppın und Heinrich Hetzbolt von Weißensee. Mit Edition und Kommentar. 2017. 412 S.

Paperback:

ISBN 978-3-615-00428-1 € 68,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-615-40107-3 € 59,99

Band 38 | Regina Toepfer (Hg.)

Klassiker des Mittelalters

2019. VIII/312 S. Paperback.

ISBN 978-3-615-00437-3 € 39,80

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich regionale Integration globalisiert. Es gibt keinen dauerhaft bewohnbaren Teil der Welt, der nicht von regionalen Institutionen erfasst ist, nur sehr wenige Staaten, die nicht Teil eines Integrationsprozesses sind, und noch weniger Staaten, deren Regierungen eine regionale Institution verlassen wollen.

Dieses Buch fragt nach den Bedingungen der Globalisierung dieses Phänomens, bindet es jedoch nicht in erster Linie an Institutionen, sondern geht von Kollektiven aus, die ihrerseits Institutionen legitimieren sollen. Regionale Integration wird dabei gekennzeichnet als lang dauernder, oft konfliktreicher Prozess der Akkommodierung von Multiplizität und Hybridität. Die Studie dokumentiert einerseits das hohe Alter dieses Prozesses in einigen Teilen der Welt, im Besonderen in Ostasien, Nordamerika, Ost- und Westafrika, dem Südpazifik sowie im mediterran-europäischen Raum, analysiert andererseits Integrationsprozesse seit 1945 in allen Teilen der Welt außerhalb Europas. Sie stellt somit die Europäische Union in den heutigen globalen Kontext, zeigt zugleich die zeitliche Tiefe auf, in der regionale Integration stattgefunden hat, und erklärt deren gegenwärtige große Reichweite.

In the second half of the 20th century regional integration became a global phenomenon. There is no permanently-settled part of the world that is not covered by regional institutions, only very few states that are not part of an integration process and even fewer states whose governments want to leave a regional institution.

This book investigates the conditions for the globalisation of this phenomenon, but does not primarily link it to institutions, rather taking as its starting point the collectives which are supposed to legitimise the institutions. Regional integration is thus characterised as a long-lasting, often conflict-ridden process of accommodation between multiplicity and hybridity. The study documents on the one hand the great age of this process in some parts of the world, especially in East Asia, North America, East and West Africa, the South Pacific and in the Mediterranean-European region, and analyses on the other processes of integration since 1945 in all parts of the world. It therefore places the European Union in today's global context, and at the same time shows the depth of time in which regional integration has taken place, and explains its current wide reach.

HISTORISCHE EUROPA-STUDIEN –
GESCHICHTE IN ERFAHRUNG, GEGENWART UND ZUKUNFT

Zuletzt in der Reihe erschienen: / Last title published in this series:

Band 22 | Deborah Cuccia

There are two German States and two must remain?

Italy and the long Path from the German Question to the Re-unification. 2019. XIV/402 S. mit 18 Abb. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15810-5

€ 58,00



HISTORISCHE EUROPA-STUDIEN – GE-
SCHICHTE IN ERFAHRUNG, GEGEN-
WART UND ZUKUNFT, BAND 24

Herausgegeben vom Institut für Geschichte
der Stiftung Universität Hildesheim unter
der Leitung von Michael Gehler.

Harald Kleinschmidt

Der Kontext der Europäischen Union

Eine Globalgeschichte der regionalen In-
tegration vor und außerhalb der EU und ihrer
Vorgängerinstitutionen. 2020. 380 S. mit 2
Abb.

Hardcover:

ISBN 978-3-487-15839-6

ca. € 68,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42289-3

ca. € 59,99



Neulateinisches Jahrbuch

Band 21 / 2019

Begründet von Marc Laureys und Karl August Neuhausen †. Herausgegeben von Marc Laureys.

Journal of Neo-Latin Language and Literature. 2019. 412 S. mit 6 Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15850-1

€ 78,00

INHALT / CONTENT

In memoriam

THOMAS BAIER, Eckart Schäfer (1939–2018) / INGRID DE SMET, Ann Moss (1938–2018) / JEANINE DE LANDTSHEER, Chris L. Heesakkers (1935–2018)

I. Commentationes

NICHOLAS DE SUTTER, *Triumphus veri amoris* and the Reception of Hosschius' *Elegiae in mortem duorum militum Hispanorum* (1650) on the Jesuit Stage / PETER GODMAN †, Empathy with Aliens: Poggio Bracciolini and Niccolò Niccoli / THOMAS HAYE, Carlo Vanucio da San Giorgio und die Verschwörung gegen Herzog Borso d'Este (1469) / LUKE B. T. HOUGHTON, *Astrae Revisited: The Virgilian Golden Ages of Tudor England* / ÁGNES JUHÁSZ-ORMSBY/FARKAS GÁBOR KISS, Leonard Cox's Pedagogical Commentaries / HANS KILB, Niavis' *Iudicium Iovis* – Lukian im sächsisch-böhmischen Bergrevier / WALTHER LUDWIG, Kommentierte Übersetzung der ersten lateinischen Beschreibung Chinas (1588) durch Ioannes Petrus Maffeus, S. J., unter Berücksichtigung ihrer Quellen / WALTHER LUDWIG, Das unbekannte jesuitische Festbuch zur Hochzeit von Kaiser Leopold I. mit der Pfalzgräfin Eleonora (1676) / ŽANNA NEKRAŠEVIČ-KAROTKAJA, Widmungsgedichte von Johannes Mylius aus Liebenrode: zum Programm der humanistischen Katechese und religiösen Versöhnung in der Reformationszeit / ROLAND SAUER, *Occasura stirps Valesiadum*: Schedius Melissus über die letzten Könige aus dem Hause Valois / KRISTI VIIDING, Salomon Frenzels schwere Mission in Riga

II. Investigandarum rerum prospectus

REINHOLD F. GLEI, Neulateinische Forschungsprojekte / STEPHAN HEILEN/BENJAMIN TOPP, Ein Emendationsbeispiel aus der Arbeit an einer kritischen Neuausgabe von Picos *Disputationes*

III. Librorum existimationes

Leon Battista Alberti, *Propos de table. Intercenales* (JEAN-LOUIS CHARLET) / Michael von Albrecht, *Carmina Latina* (FIDEL RÄDLE)

IV. Quaestiones recentissimae

WALTHER LUDWIG, Die unverständenen Titelseiten der Inschriften Gudes von 1731 / DIETER WUTTKE, Das Celtis-Epigramm I,12 zum Spottnamen des Polen und Schlesiens und seine Vorlage

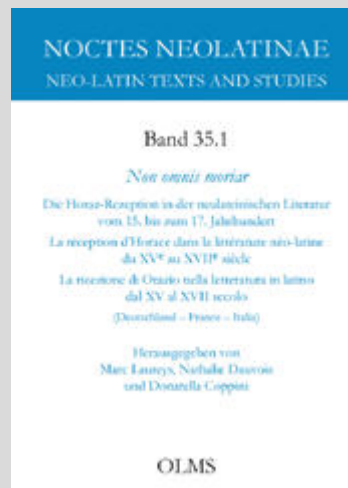
V. Nuntii

JEAN-LOUIS CHARLET, XXX° Convegno internazionale Istituto Studi Umanistici F. Petrarca / REINHOLD F. GLEI, *Mater Caesaris olim* ... Das Rätsel um Ovids Ehefrau

Die vorliegenden Bände enthalten die Vorträge, die bei der Trinationalen Forschungskonferenz gehalten wurden, welche die drei HerausgeberInnen zum Thema „Die Horaz-Rezeption in der neulateinischen Literatur vom 15. bis zum 17. Jahrhundert (Deutschland – Frankreich – Italien)“ in den Jahren 2012–2014 in der Villa Vigoni am Comer See veranstaltet haben. Die Forschungskonferenz setzte sich zum Ziel, die Rezeption des Horaz in der neulateinischen Literatur dreier europäischer Kerngebiete, Italien, Deutschland und Frankreich, zu untersuchen. Es galt, übergreifende Tendenzen, Entwicklungen und Zäsuren der Horaz-Rezeption in der neulateinischen Literatur der Frühen Neuzeit in ihren literatur-, ideen- und kulturgeschichtlichen Kontexten sowie im transnationalen Vergleich zu analysieren.

Sont ici d'une part étudiés les différents textes et traditions qui illustrent la diversité des usages d'Horace à l'âge moderne et d'autre part explorées les raisons pour lesquelles il exerce à cette époque (et bien au-delà, dans certains cas jusqu'à aujourd'hui) une si durable fascination qui ne tient pas seulement à son statut d'auteur ancien modèle mais également au fait qu'il est considéré et aimé comme un véritable compagnon de vie incarnant des vertus telles que l'amitié ou la sociabilité. L'étude se focalise sur la période qui va du XV^e au XVII^e siècle, époque représentative des pratiques de la littérature néo-latine dans la république des lettres européenne.

Orazio impegna i lettori moderni in tre direzioni: come maestro di poetica (*Horatius criticus*), come poeta lirico (*Horatius lyricus*) e come guida morale (*Horatius ethicus*). Su questi diversi aspetti si è basata l'articolazione del programma dei tre incontri seminariali, che corrisponde alla strutturazione di questi volumi di atti. Le diverse modalità della fortuna di Orazio e lo stato delle conoscenze sul poeta, testimoniato da edizioni, commenti e uso nell'istruzione scolastica, hanno costituito un tema trasversale sotteso all'insieme dei contributi. Dopo la pubblicazione dell'*Enciclopedia oraziana* (1996–1998), si tratta della prima iniziativa complessiva, di ampiezza internazionale e interdisciplinare, dedicata allo studio della ricezione di Orazio.



NOCTES NEOLATINAE, BAND 35

Begründet von Marc Laureys und Karl August Neuhausen †. Herausgegeben von Marc Laureys.

Marc Laureys, Nathalie Dauvois,
Donatella Coppini (Hg.)

Non omnis moriar

Die Horaz-Rezeption in der neulateinischen Literatur vom 15. bis zum 17. Jahrhundert

La réception d'Horace dans la littérature néo-latine du XV^e au XVII^e siècle

La ricezione di Orazio nella letteratura in latino dal XV al XVII secolo

(Deutschland – France – Italia). 2020. 1482 S. in zwei Teilbänden. Hardcover.

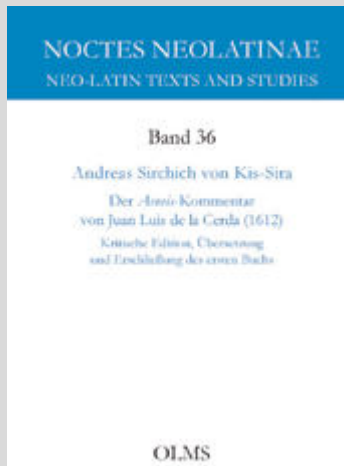
Subskriptionspreis bis 31.03.2020:

Teilband I. 676 S.
ISBN 978-3-487-15820-4 € 118,00

Teilband II. 806 S.
ISBN 978-3-487-15821-1 € 118,00

Gesamtausgabe:
ISBN 978-3-487-15819-8 € 236,00

Ladenpreis Gesamtausgabe € 296,00



NOCTES NEOLATINAE, BAND 36

Begründet von Marc Laureys und Karl August Neuhausen †. Herausgegeben von Marc Laureys.

Andreas Sirchich von Kis-Sira

Der *Aeneis*-Kommentar von Juan Luis de la Cerda (1612)

Kritische Edition, Übersetzung und Erschließung des ersten Buchs. 2020. 1226 S. in zwei Teilbänden. Paperback.

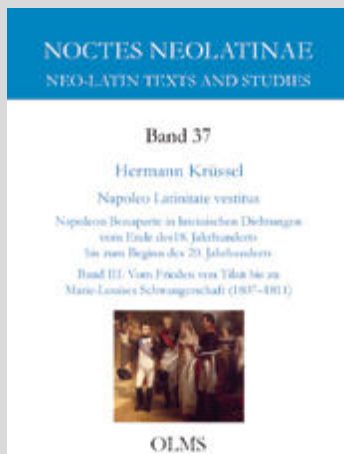
Subskriptionspreis bis 31.03.2020:

Teilband I. 592 S.
ISBN 978-3-487-15878-5 € 98,00

Teilband II. 634 S.
ISBN 978-3-487-15879-2 € 98,00

Gesamtausgabe:
ISBN 978-3-487-15877-8 € 196,00

Ladenpreis Gesamtausgabe € 236,00



NOCTES NEOLATINAE, BAND 37

Begründet von Marc Laureys und Karl August Neuhausen †. Herausgegeben von Marc Laureys.

Hermann Krüssel

Napoleo Latinitate vestitus

Napoleon Bonaparte in lateinischen Dichtungen vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Band III: Vom Frieden von Tilsit bis zu Marie-Louises Schwangerschaft (1807–1811). 2020. 632 S. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15880-8 € 98,00

OLMS FRÜHJAHR 2020

Am Ende einer Phase, in der für die Kommentierung antiker Texte die Grundlagenarbeit geleistet wird, auf die auch deren heutiges Verständnis noch aufbaut, verfasst der spanische Jesuit Juan Luis de la Cerda (1558–1643) den umfangreichsten Vergilkommentar aller Zeiten. Anhand des prominentesten und meistgelesenen lateinischen Dichters, der schon früh als Paradigma für eine Poetik aufgefasst worden ist, eröffnet die Untersuchung der Frage, was als kommentierungswürdig bzw. -bedürftig (oder gerade auch nicht) angesehen wird, einen tiefgreifenden Zugang zu einem Umgang mit dem Vergilttext, der sich von den modernen hermeneutischen Vorannahmen grundlegend unterscheidet.

Mit der Erschließung von la Cerdas Ausführungen zum ersten Buch der *Aeneis* macht diese zweisprachige Edition erstmals diesen Teil seines Werks und damit eine bedeutende Etappe der Vergilkommentierung zugänglich.

At the close of an era, in which the foundations of the commentary tradition of ancient authors were laid, the Spanish Jesuit Juan Luis de la Cerda (1558–1643) composed the most extensive Virgil commentary ever undertaken. At the basis of this new analysis of his work lies the fundamental question what kind of interpretative issues and problems were considered indispensable in an early modern commentary on the most prominent and most-read ancient Latin poet, who served from very early on as a paradigm for the theory and practice of poetry. Special attention has been given to the differences between De la Cerda's approach and the basic assumptions and preconceptions that inform the modern understanding of Virgil's poetry.

This bilingual edition of De la Cerda's commentary on Book 1 of Virgil's *Aeneid* makes available for the first time this section of his exegetical work on Virgil in a state-of-the-art presentation.

Der dritte Band des *Napoleo Latinitate vestitus* umfasst die Zeit vom Frieden von Tilsit (25 Gedichte) bis zur Schwangerschaft Marie-Louises. Vorangestellt ist eine Bearbeitung des 1747 Hexameter umfassenden *Bardus Hercyniae*, eines ossianischen Epos für Napoleon. Paul-Henri Marron, Louis-François Cauchy, Napoleons Leibarzt Paul-Gabriel Le Preux und der Pädagoge Pierre Crouzet sind u. a. die Poeten Frankreichs, die Napoleon huldigen. Alle Gedichte entstanden von 1807 bis 1811 und zeugen von einer großen Friedenshoffnung. Sämtliche Gedichte sind im Metrum des Originals übersetzt. Einleitungen und Kommentare dienen dazu, die neulateinischen Texte jeweils in den historischen Zusammenhang einzuordnen sowie aus der literarischen Perspektive der zweitausendjährigen Tradition der lateinischen Sprache und Literatur zu erläutern.

This third volume of *Napoleo Latinitate vestitus* covers the period between the Peace of Tilsit (25 poems) and the pregnancy of Marie-Louise. The volume is preceded by an adaption of *Bardus Hercyniae*, an Ossian epic for Napoleon in 1747 hexameters. Paul-Henri Marron, Louis-François Cauchy, Napoleon's personal physician Paul-Gabriel Le Preux and the teacher Pierre Crouzet are among the French poets who pay homage to Napoleon. All poems were written between 1807 and 1811 and they reveal the authors' great hope for peace. All translations maintain the metre of the Latin original. Introductions and commentaries serve the purpose of elucidating the Neo-Latin texts both in their contemporary historical contexts and from the literary perspective of the rich tradition, ranging over two millennia, of the Latin language and literature.

In the years following the Napoleonic Wars, the Bremen-born John Henry Bohte (1784-1824) quite rapidly acquired a reputation as a bookseller and publisher, with an import/export business based in London and also a presence in Leipzig. Bohte opened his shop in York Street, Covent Garden, in early 1813, while still in his twenties. He specialised in importing German books and German editions of the Greek and Roman classics, but soon combined his retail business with a German circulating library, the “Deutsche Lesebibliothek”. In early 1820, he was awarded a Royal Warrant as “Foreign Bookseller to His Majesty the King”.

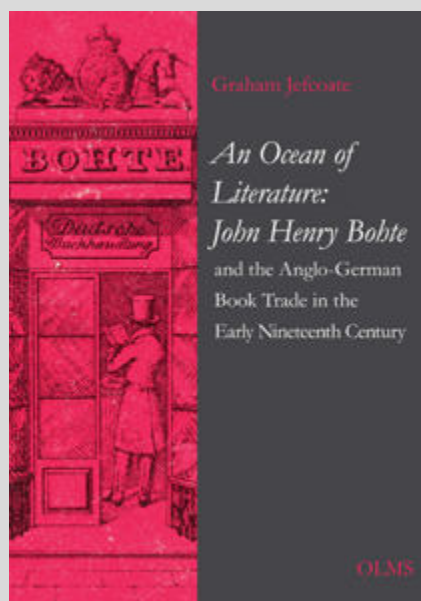
The portfolio of products and services offered by Bohte’s business included not just the importation of German books, but also an ambitious publishing programme in the fields of German and English literature, classical philology and natural history. Bohte’s regular and prolonged trips to Germany to attend the Leipzig Easter Book Fairs reflected his ambition to become a major exporter of English books to the continent too. In the words of one anonymous reviewer, Bohte was considered “a most spirited and most useful bookseller”. Although he died suddenly in London in 1824, aged only forty, he left an important legacy in both London and Leipzig.

In his biography of J. H. Bohte, *An Ocean of Literature*, Graham Jefcoate has used a wide range of materials from collections in Britain, Germany and elsewhere to illuminate the role of the book trade in the process of Anglo-German exchange in the early nineteenth century.

In den Jahren nach den Napoleonischen Kriegen gewann der in Bremen geborene John Henry Bohte (1784–1824) als Buchverkäufer und Verleger mit einem in London angesiedelten Import/Export-Geschäft und einer Präsenz in Leipzig schnell an Ansehen. Anfang 1813 eröffnete Bohte als noch Zwanzigjähriger seinen Laden in der York Street, Covent Garden. Er spezialisierte sich auf den Import deutscher Bücher und deutscher Ausgaben der griechischen und römischen Klassiker, vereinigte sein Einzelhandelsgeschäft aber schnell mit der „Deutschen Lesebibliothek“. Anfang 1820 wurde er als „Ausländischer Buchhändler seiner Majestät, dem König“ mit einem „Royal Warrant“, dem Hoflieferantenstatus, ausgezeichnet.

Das Portfolio der Produkte und Dienstleistungen von Bohtes Geschäft umfasste nicht nur den Import deutscher Bücher, sondern auch ein ambitioniertes Verlagsprogramm für die Bereiche der deutschen und englischen Literatur, der klassischen Philologie und Naturgeschichte. Bohtes regelmäßige und lange Reisen nach Deutschland zur Leipziger Buchmesse reflektierten seine Ambition, zudem einer der Hauptexporteure englischer Bücher für den Kontinent zu werden. In den Worten eines anonymen Rezensenten wurde Bohte als „der temperamentvollste und nützlichste Buchverkäufer“ betrachtet. Trotz seines frühen Todes im Alter von 40 Jahren in London im Jahr 1824 hinterließ er wichtige Nachlässe sowohl in London als auch in Leipzig.

In seiner Biografie von J. H. Bohte, *An Ocean of Literature*, nutzt Graham Jefcoate eine umfangreiche Auswahl von Materialien aus Sammlungen in Großbritannien, Deutschland und weiteren Ländern, um die Rolle des Buchhandels im Laufe des deutsch-britischen Austauschs des frühen 19. Jahrhunderts zu veranschaulichen.



Graham Jefcoate

An Ocean of Literature: John Henry Bohte and the Anglo-German Book Trade in the Early Nineteenth Century

2020. XXXII/540 S. mit 53 Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15840-2

Subskriptionspreis bis 30.06.2020 € 48,00

Ladenpreis € 58,00



HILDESHEIMER UNIVERSITÄTSSCHRIFTEN,
BAND 39

Daniel Gad, Katharina M. Schröck,
Aron Weigl (Hg.)

Forschungsfeld Kulturpolitik – eine
Kartierung von Theorie und Praxis

Festschrift für Wolfgang Schneider. 2019. 505
S. mit 2 Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15795-5 € 48,00



HILDESHEIMER UNIVERSITÄTSSCHRIFTEN,
BAND 40

Wolfgang Schneider, Kristina Jacobsen
(Hg.)

Transforming Cities

Paradigms and Potentials of Urban Development
Within the „European Capital of Culture“. 2019. 286 S. mit 10 Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15796-2 € 34,80

Zwanzig Jahre lang hat Wolfgang Schneider als ordentlicher Professor für Kulturpolitik und als Direktor die Geschicke des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim gelenkt. Im Zentrum stand dabei von Anfang an, Theorie und Praxis miteinander zu denken und zu gestalten. Zahlreiche Forschungsprojekte wurden im Laufe der Zeit von ihm initiiert und betreut – immer auf der Suche nach den Anknüpfungspunkten und der Rückbindung der wissenschaftlichen Erkenntnisse an Kulturpolitik und die Künste.

Dieses Buch versammelt Beiträge von akademischen Weggefährt*innen, insbesondere von ehemaligen und aktuellen Doktorand*innen, und will damit eine Kartierung der Themenfelder und Perspektiven einer Hildesheimer Kulturpolitikwissenschaft vornehmen. Es versteht sich in diesem Sinne als Teil von Grundlagenforschung zur Kulturpolitik aus diversen Perspektiven eines kleinen Faches und als Impuls dieses Forschungsfeld weiterzudenken.

In its more than three decades of history, the European Capital of Culture initiative has become an important instrument for cultural urban development. The EU cultural policy guidelines apply in all participating countries—but the design varies greatly from location to location. This volume reflects the approaches in 18 countries, inside and outside the EU, that have already hosted one or more Capitals of Culture. It conveys the assessments of scholars from various disciplines, and from those responsible for the programme on how art and culture deal with local and regional forms of transformation.

Die Darstellung des Abschieds zählt seit der Antike zu den großen Themen in der bildenden Kunst, ebenso wie in Musik und Literatur. Insbesondere der Aufbruch des Wanderers am Beginn seiner Reise mit oftmals unbestimmtem Ziel hat unzählige bedeutende Maler und Zeichner beschäftigt und auch den Betrachter zu philosophischen Überlegungen herausgefordert:

Wie erscheint das, was von uns weggeht? Zu Beginn der Wandererschaft ist das Gesicht des Wanderers noch erkennbar, bald nur sein Profil, bald der Rücken. Langsam bewegt er sich in die Anonymität und seine individuellen Charakterzüge verschwinden. Zurück bleibt das Bild einer Rückenfigur – scheinbar bewegungslos und dennoch im Aufbruch. Und alles, was wir erfahren, ist eine Erwartung des Moments, in dem der Wanderer tatsächlich verschwindet oder wieder zurückkehrt.

Anhand von 7 Darstellungen des Wanderers als Rückenfigur bei Moritz von Schwind, Carl Gustav Carus, Carl Spitzweg, Caspar David Friedrich und Arnold Böcklin untersucht Carlos Idrobo den ästhetischen Zusammenhang von Wandern, Abwesenheit und Zeit in der Malerei des 19. Jahrhunderts. Dabei bewegt sich seine Studie auf dem Mittelweg zwischen Kunstgeschichte und Philosophie, bezieht auch Erkenntnisse aus Tanz-, Musik- und Literaturwissenschaft souverän mit ein und ermöglicht so einen zeitgenössischen Blick auf kanonische Werke der Kunstgeschichte.

The depiction of departure has been one of the great themes in the visual arts, as in music and literature, since ancient times. The wanderer setting out on a journey, often with no fixed goal, has been of particular interest to many major painters and illustrators and has also encouraged philosophical speculation in the observer:

How does something going away from us look? At the start of his journey, the wanderer's face is still recognisable, soon only his profile, soon his back. He slowly moves into anonymity and his individual features disappear. Only a figure seen from behind remains – apparently motionless and yet departing. And all that we experience is an expectation of the moment when the wanderer will actually disappear or return. Carlos Idrobo takes 7 depictions by Moritz von Schwind, Carl Gustav Carus, Carl Spitzweg, Caspar David Friedrich and Arnold Böcklin of wanderers seen from behind as a basis for his examination of the aesthetic links between wandering, absence and time in 19th-century painting. The study treads a path between art history and philosophy, skilfully introducing insights from the fields of dance, music and literature to offer a contemporary perspective on canonical works of art history.



STUDIEN ZUR KUNSTGESCHICHTE,
BAND 213

Carlos Idrobo

Das, was von uns weggeht

Abwesenheit, Zeit und das Wandermotiv in der deutschen Kunst des 19. Jahrhunderts. 2019. IV/356 S. mit 12 überwiegend farbigen Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15693-4

€ 48,00



STUDIEN ZUR KUNSTGESCHICHTE,
BAND 217

Wolfgang Urbanczik

Die Münchner „Sechs“ und das moderne künstlerische Plakat

2020. ca. 340 S. mit 106 überwiegend fbg.
Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15860-0 € 68,00

Das moderne künstlerische Plakat ist ein Kind der Großstadt und der radikalen sozioökonomischen Umbrüche des 19. Jahrhunderts. Seine Prinzipien und Modi wirken in den Bereichen von Werbung und Kunst und bestimmen das Zeitgespräch der Gesellschaft. Verdichtet sind die zentralen Problemfelder und Themen der modernen Plakatkunst in der historischen Unternehmung „Die Sechs“, einer Mischung aus Künstlervereinigung und Agentur, die 1913 in München entstand. Angesiedelt im Zwischenbereich von Kunst und Kommerz beleuchtet ihre Geschichte sowohl den besonderen Rang des Plakats als auch den grundsätzlichen Konflikt zwischen autonomer und zweckgebundener Gestaltung.

Die reich bebilderte Publikation stellt erstmals die Münchner „Sechs“ umfassend vor. Dem Grenzgängertum des modernen künstlerischen Plakats und der historischen Spanne des Gruppengeschehens von der Vorkriegszeit bis in die Epoche der Weimarer Republik entspricht dabei eine Methodologie, die die visuelle Forschung zum Grafikdesign mit Fragestellungen der Kunst- und Künstlergeschichte verknüpft. Das Resultat ist die facettenreiche Darstellung eines ebenso ungewöhnlichen wie charakteristischen Zeitphänomens von unverminderter Aktualität.

The modern artistic placard is a child of the metropolis and of the radical socio-economic upheavals of the 19th century. Its principles and modes have their effect in the spheres of advertising and art and set the tone for the social discourse of the day. The central problem areas and themes of modern placard art are contained in the historical enterprise of “The Six”, a combination of artists’ association and agency created in Munich in 1913. Embedded in the space between art and commerce, its history illustrates both the particular status of the placard and the fundamental conflict between autonomous design and design for a specific purpose.

This richly-illustrated publication offers the first comprehensive introduction to the Munich “Six”. The genre-crossing nature of the modern artistic placard and the historical span of the group’s activities from the pre-war period into the Weimar Republic corresponds to a methodology that connects visual research into graphic design with issues around the history of art and artists. The result is the most multifaceted depiction of a phenomenon of the time which was both unusual and characteristic, and which is still relevant today.

STUDIEN ZUR KUNSTGESCHICHTE

Zuletzt in der Reihe erschienen: / Last title published in this series:

Band 215 | Jennifer Chrost

Der Dandy, Bohemien und Vagabund als Protestfiguren
bei Gustave Courbet und in der französischen Kunst des
19. Jahrhunderts

2019. 344 S. mit 74 Abb., davon 26 Farbtafeln. Paperback.

ISBN 978-3-487-15775-7

€ 68,00

In Vorbereitung: / In preparation:

Band 216 | Anna Fricke

Eugen Napoleon Neureuthers Randzeichnungen

Eine kritische Reflexion seiner Position.

2020. ca. 384 S. mit 177 Abb. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15825-9

GROSSE JUBILÄEN IM JAHR 2020

EUROPAEA MEMORIA, REIHE I: STUDIEN

Band 119 | Luca Fomesu, Lucia Ziglioli (Hg.)

System und Logik bei Hegel

2016. 335 S.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15515-9 € 49,80

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42195-7 € 49,99

Band 86 | Montserrat Herrero (Hg.)

G.W.F. Hegel: Contemporary Readings

The Presence of Hegel's Philosophy in the Current Philosophical Debates.

2011. 166 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-14548-8 € 29,80

GERMANISTISCHE TEXTE UND STUDIEN

Band 98 | Dieter Jähnig

Dichtung und Geschichte

Beiträge Hölderlins zur Geschichtsphilosophie und zur Philosophie der Künste. Herausgegeben von Dieter Rahn. 2019. 360 S. mit 47 überwiegend fbg. Abb. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15700-9 € 48,00

Band 83 | Giuseppe Bevilacqua

Eine Hölderlin-Frage

Wahnsinn und Poesie beim späten Hölderlin. 2010. Aus dem Italienischen von Marianne Schneider. 192 S. Englische Broschur.

ISBN 978-3-487-14333-0 Früher € 29,80 / Sonderpreis € 9,80

MUSIKWISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN, BAND 35

Antoine Reicha

Écrits inédits et oubliés / Unbekannte und unveröffentlichte Schriften.

Herausgegeben und übersetzt von Hervé Audéon, Alban Ramaut und Herbert Schneider.

4 Bände. 2011-2015. Paperback.

Vol. 1: Autobiographie, articles et premiers écrits théoriques.
344 S. ISBN 978-3-487-14627-0 € 68,00

Vol. 2,1: Écrits théoriques et exemples pratiques.
631 S. mit Notenbsp., Register. ISBN 978-3-487-14659-1 € 98,00

Vol. 2,2: 24 compositions pour piano. Musique.
223 S. ISBN 978-3-487-15057-4 € 38,00

Vol. 2,3: Supplément : Exemples du traité viennois
„Art de l'harmonie pratique“.
109 S. mit Notenbsp. ISBN 978-3-487-15276-9 € 32,00



250. Geburtstag

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Porträtiert von Jakob Schlesinger, 1831
Alte Nationalgalerie, Berlin



250. Geburtstag

Friedrich Hölderlin

Pastell von Franz Karl Hiemer, 1792
Schiller-Nationalmuseum und
Deutsches Literaturarchiv



250. Geburtstag

Antoine Reicha

Digitale Bibliothek Gallica

250. GEBURTSTAG – LUDWIG VAN BEETHOVEN



Martin Geck

So sah die Welt Beethoven

Momentaufnahmen in Wort und Bild aus zweieinhalb Jahrhunderten, ausgewählt und kommentiert von Martin Geck. 2020. 164 S. Durchgehend bebildert. Klappenbroschur.

ISBN 978-3-487-08626-2

€ 19,80

„Für einige ist es Napoleon, für einige Alexander der Große, für einige philosophisches Ringen; für mich ist es *Allegro con brio*.“

Arturo Toscanini über die *Sinfonia Eroica*.

Von A bis Z, von Bettine von Arnim bis Slavoj Žižek, reicht die Reihe der 81 Beethoven-Bewunderer und -Kritiker, die in diesem Buch im zeitlichen Ablauf ihrer Äußerungen zu Wort kommen.

Man stößt auf vergessene, vor allem aber auf prominente Namen: Goethe, Clara Wieck, Robert Schumann, Berlioz, Heine, Lenau, Nietzsche, Tolstoi, Debussy, Thomas Mann, Beckett, Lenin, Stalin, Gould, Brendel, Adorno ... u.v.m.

Kundige Kommentare des renommierten Beethoven-Forschers und mehrfachen Literaturpreisträgers Martin Geck begleiten Leserinnen und Leser durch zweieinhalb Jahrhunderte Beethoven-Deutung mit all ihren Höhen und Tiefen. Der Autor erinnert an Bekanntes, präsentiert Überraschendes, schmunzelt über Skurriles und ermuntert bei alledem zu eigener Stellungnahme.

Ein Buch für Kenner und Liebhaber, das man nach erstem Blättern nicht mehr aus der Hand legen möchte.

Im this book 81 admirers and critics of Beethoven from A to Z, from Bettine von Arnim to Slavoj Žižek have their say in chronological order. We find both forgotten and famous names: Goethe, Clara Wieck, Robert Schumann, Berlioz, Heine, Lenau, Nietzsche, Tolstoy, Debussy, Thomas Mann, Beckett, Lenin, Stalin, Gould, Brendel, Adorno... and many others.

Expert commentary by the renowned Beethoven scholar and multiple literary prize-winner Martin Geck guides readers through the highs and lows of two and a half centuries of Beethoven interpretation. The author reminds us of familiar facts, presents surprising ones, smiles at bizarre ones, and all the while encourages us to form our own opinions.

Weitere Titel zum Beethoven-Jubiläum:

Peter Schleuning

So könnte es gewesen sein - Musikergeschichten

Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Wolfgang Amadé Mozart, Ludwig van Beethoven und Fanny Hensel. 2017. 176 S. mit 5 Abb. Englische Broschur.

ISBN 978-3-487-08588-3

€ 22,00

Ute Jung-Kaiser, Matthias Kruse (Hg.)

1808 – ein Jahr mit Beethoven

2008. VIII/316 S. mit 71 Abb. und 8 Notenbeispielen. (WEGZEICHEN MUSIK, BAND 3)

ISBN 978-3-487-13670-7

€ 42,00

250. GEBURTSTAG – LUDWIG VAN BEETHOVEN

Martin Geck, der „Doyen der Musikwissenschaft“ (FAZ), verbindet in seiner Einführung in die Welt der neun Sinfonien Beethovens Analyse mit Deutung und überrascht durch neue Blicke auf Beethovens Ideen-Landschaft.

Die Jahre von 1800 bis 1824 sind in keinem Geschichtsbuch als besondere Epoche ausgewiesen, bedeuten jedoch innerhalb der musikalischen Kunst den Beginn eines neuen Zeitalters: Mit seinen neun Sinfonien erhebt Beethoven den Anspruch, die Welt mit den Mitteln der Kunst noch einmal neu zu schaffen. Es geht dabei nicht nur um Pathos und Größe, sondern auch um Momente von Zartheit und Versenkung.

„... glänzend formulierte, kurzgefasst-thesenhafte Darstellung der Beethovenschen Ideenwelt. Dieser aphoristische Gelehrten-Essay über Beethovens Sinfonien liefert zwar keine Höranleitung ex cathedra, auch keine letzten Wahrheiten. Doch er bietet, eben weil aus jeder Antwort neue Fragen sprießen, einen Schatz von Anregungen, Beethoven neu zu hören.“ (Eleonore Büning, „Jeden Cent wert“, SWR Cluster, 18.11.2015)

In his introduction to the world of Beethoven's nine symphonies, Martin Geck, the 'doyen of musicology' (Frankfurter Allgemeine Zeitung), combines analysis with interpretation and offers surprising new insights into the landscape of Beethoven's ideas.

The years between 1800 and 1824 are not defined as a special era in any history book, but in music they mark the beginning of a new era: with his nine symphonies Beethoven can claim to have re-made the world through the medium of his art. This involves not only pathos and grandeur, but also moments of tenderness and contemplation.



Martin Geck

Die Sinfonien Beethovens – Neun Wege zum Ideenkunstwerk

2. Aufl. 2019. 168 S. mit 18 Faksimiles.

Englische Broschur:

ISBN 978-3-487-08556-2 € 19,80

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42137-7 € 14,99

Weitere Titel zum Beethoven-Jubiläum:

Anton Schindler

Biographie von Ludwig van Beethoven

2 Teile in einem Band. 5. Reprint: Hildesheim 2019. XXXII/660 S. mit vier Briefen als Faksimile. Leinen.

ISBN 978-3-487-09828-9 € 58,00

Gerhard von Breuning

Aus dem Schwarzspanierhause. Erinnerungen an Ludwig van Beethoven aus seiner Jugendzeit

Mit Ergänzungen und Erläuterungen von Alfred Christlieb Kalischer. Berlin und Leipzig 1907. 4. Reprint Hildesheim 2015. 221 S.

ISBN 978-3-487-03218-4 € 22,80

Adolf Bernhard Marx

Ludwig van Beethoven. Leben und Schaffen

2 Bde. in 1 Band. Berlin 1859. Reprint: Hildesheim 1979. LIX/709 S. und 6 Faksimiletafeln. Leinen.

ISBN 978-3-487-06720-9 € 49,80

Erika Schuchardt

Diesen Kuss der ganzen Welt

Wege aus der Krise. Beethovens schöpferischer Sprung

2., umfassend veränderte Auflage 2013. 320 S. mit zahlreichen, durchgehend vierfarbigen Abb. DVD. Englische Broschur.

ISBN 978-3-487-08520-3 € 19,80





**JEAN-BAPTISTE LULLY,
ŒUVRES COMPLÈTES 2/03**

Éditées par l'Association Lully. Édition critique en 39 volumes et 2 volumes supplémentaires. Rédacteurs en chef: Jérôme de La Gorce et Herbert Schneider. Édition des textes littéraires sous la responsabilité de François Moureau.

Jean-Baptiste Lully

Série II: Comédies-ballets et autres divertissements, Volume 3:

Ballet de la Raillerie; Ballet de la naissance de Vénus

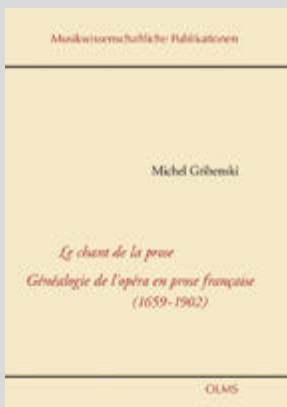
Édition de Noam Krieger et Catherine Massip. 2020. 361 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-15890-7

Subskriptionspreis € 218,00

Ladenpreis € 248,00

In Vorbereitung! / In preparation!



MUSIKWISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN, BAND 48

Herausgegeben von Herbert Schneider und Stefan Keym.

Michel Gribenski

**Le chant de la prose
Généalogie de l'opéra en
prose française (1659-1902)**

2020. 591 S. mit Register. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15798-6 ca. € 78,00

Es handelt sich um die erste historisch-kritische Gesamtausgabe des französischen Komponisten, die auf der philologisch genauen Auswertung sämtlicher überlieferter Quellen basiert. Die Ausgabe umfasst Partiturbände mit Libretto und kritischem Bericht; Klavierauszüge und Aufführungsmaterial.

Jean-Baptiste Lully (1632–1687) ist der bedeutendste französische Komponist des 17. Jahrhunderts, dessen Werke Purcell, Bach, Händel und andere beeinflussten.

Die Nachfrage nach Lully-Partituren und nach Aufführungsmaterial ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Die Erfolge von Aufführungen der Opern *Atys*, *Roland*, *Armide* und anderen, der Comédies-Ballets, darunter das meistgespielte Werk Molières, *Le Bourgeois gentilhomme*, auf vielen Bühnen der Welt haben den Wunsch nach einer praktischen und wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Edition gezeigt. Diesem Bedürfnis kommt die neue Ausgabe entgegen.

This is the first historical-critical edition of the French composer, based on a study of all surviving sources. The edition comprises score volumes with libretto and critical apparatus; piano scores and performance material.

Jean-Baptiste Lully (1632–1687) was the most important French composer of the 17th century, whose influence in Europe and on composers such as Purcell, Bach and Handel was considerable.

The demand for Lully scores and performance material has increased considerably in recent years. The success on many of the world's stages of revivals of operas such as *Atys*, *Roland*, *Armide*, and of comédie-ballets, including that most performed of all, Molière's *Le Bourgeois gentilhomme*, has created a desire for an edition which meets the requirements of performers whilst respecting the highest musicological standards. The new edition will meet this need.

Vers oder Prosa? Kaum eine Frage hat Librettisten, Komponisten und Theoretiker so beschäftigt, wie das Verhältnis von Textform und Melodie in der Oper. Der vorliegende Band bietet erstmals eine umfassende Aufarbeitung und Analyse dieser Diskussion seit den Anfängen der Oper in Frankreich im 17. Jahrhundert bis hin zur Prosaoper der Naturalisten und Debussy.

Besonders virulent werden diese Debatten um die Prosa in Text und Musik in der *Querelle des Bouffons* sowie in den Auseinandersetzungen um Glucks *tragédie lyrique*. Experimente mit Prosalibretti, Fragen der Deklamation und Übersetzung sowie die ästhetischen Kontroversen um Rezitativ und musikalische Prosa beleuchtet die Studie ebenso wie die soziale und ideologische Dimension des Themas. Prosa auf der Opernbühne bedeutet immer auch die Öffnung gegenüber dem Prosaischen und markiert damit eine heftig umstrittene Grenze zwischen Kunst und Alltag.

Verse or prose? Hardly any question has concerned librettists, composers and theorists as much as that of the relationship between textual form and melody in opera. This volume presents the first comprehensive reappraisal and analysis of this discussion from the beginnings of opera in France in the 17th century to the prose operas of the naturalists and Debussy.

These debates about prose in text and music became particularly virulent in the *Querelle des Bouffons* and in the arguments over Gluck's *tragédie lyrique*. The study highlights experiments with prose libretti, questions of declamation and translation, and the aesthetic controversies around recitative and musical prose, as well as the social and ideological dimensions of the topic. Prose on the operatic stage always involves an opening to the prosaic and thus marks a hotly-debated border between art and everyday life.

Intersektionale Perspektiven gewinnen auch in der musikwissenschaftlichen Genderforschung mehr und mehr an Bedeutung. Die verschränkte Betrachtung von Gender, Race, Class und anderen Differenzkategorien ermöglicht Lektüren, die Machtverhältnisse im Musikbetrieb und Mechanismen von Marginalisierung sichtbar und damit auch artikulierbar machen.

Die aktuellen Fallanalysen, die dieser Band versammelt, widmen sich so unterschiedlichen Phänomenen wie den Musikpraktiken afghanischer Geflüchteter, der Inszenierung von Diversität in Castingshows oder #MeToo-Debatten im Klassik- und Jazzbetrieb. Alle diese Phänomene eint, dass Medientechnologien und ihre Wirkmechanismen Anteil an ihnen haben – in der Dekonstruktion, aber auch in der Konstruktion von (musikalischen) Machtverhältnissen, zu deren Betrachtung die vorliegenden Beiträge in vielen Facetten einladen.

Inhalt u. a.:

Migrantische Musikkontexte; Die Rolle von Musik am Beispiel „Deutschland sucht den Superstar“; Identitätskonstruktion und genderbasierte Performanz im Rap; Gender, Race und Class in der Musikindustrie; Sexismus im zeitgenössischen Jazz; Beyoncé Lessons; Die Wiener Moderne als Raum musikbezogenen Handelns

The topical case studies collected in this volume cover such various phenomena as the musical practices of Afghan refugees, the staging of diversity in casting shows, and the #MeToo debate in the classical and jazz music industries. Common to all these phenomena is the fact that media technologies and their modes of action play a role – in the deconstruction and also in the construction of (musical) power-relationships, which the essays invite us to consider in their many facets.

Dieses Buch gibt Einblick in die gegenwärtige Praxis von in Deutschland wirkenden MusikethnologInnen im Umgang mit Forschungsdaten. Exkurse führen dabei auch nach Großbritannien und in die USA, vor allem zum Repository Ethnographic Video for Instruction and Analysis Digital Archive in Bloomington. Aktuelle und potentielle Infrastrukturpartner für musikethnologisches Forschungsdatenmanagement in Deutschland, von Archiven über Medienrepositorien von Verlagen bis hin zu Forschungsdatenservices an Hochschulen, werden vorgestellt. Ferner werden Möglichkeiten des Forschungsdatenmanagements in Zusammenarbeit mit Datenzentren und Datenarchiven und nationalen Lösungen wie dem DARIAH-DE Repository aufgezeigt. Zu den wichtigsten Erkenntnissen der Studie gehören spezifische fachliche Probleme der Musikethnologie durch ihren Umgang mit ethnographischem Material und außereuropäischen Musikkulturen, die wiederum spezifische Fragen hinsichtlich Urheberrecht und intellektuellem Eigentum mit sich bringen.



JAHRBUCH MUSIK UND GENDER, BAND 12

Herausgegeben vom Forschungszentrum Musik und Gender und der Fachgruppe Frauen- und Genderstudien in der Gesellschaft für Musikforschung.

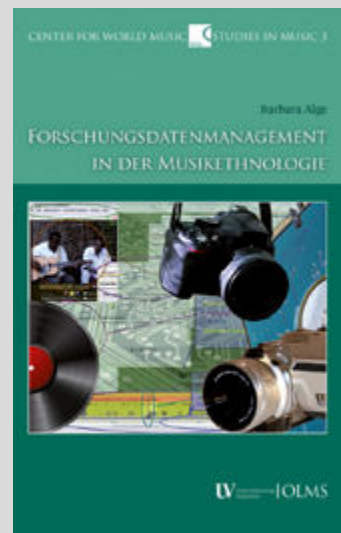
Anke Charton, Björn Dornbusch, Kordula Knaus (Hg.)

Marginalisierungen – Ermächtigungen

Intersektionalität und Medialität im gegenwärtigen Musikbetrieb. 2019. 209 S. mit 11 Abb. und 2 Notenbeispielen. Englische Broschur.

ISBN 978-3-487-15861-7

€ 29,95



CENTER FOR WORLD MUSIC – STUDIES IN MUSIC, BAND 3

Barbara Alge

Forschungsdatenmanagement in der Musikethnologie

2019. 108 S. mit 10 Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15835-8

€ 19,80



HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER „FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY“ LEIPZIG – SCHRIFTEN, BAND 13

Thomas Schipperges, Stefan Schönknecht, Ute Schwab (Hg.).

Carl Reinecke (1824 –1910) und das Leipziger Musikleben seiner Zeit

2020. 300 S. mit Abb. und Notenbeispielen. Klappenbroschur.

ISBN 978-3-487-15519-7 € 58,00



TELEMANN-KONFERENZBERICHTE, BAND XXI

Im Auftrag des Zentrums für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg herausgegeben von Carsten Lange

Carsten Lange, Brit Reipsch, Ralph-Jürgen Reipsch (Hg.)

Concertare – Concerto – Concert

Das Konzert bei Telemann und seinen Zeitgenossen. 2020. 387 S. mit zahlreichen Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15887-7

In Vorbereitung! / In preparation!

Inhalt:

Schmidinger: Carl Reinecke und sein Wirken am Leipziger Gewandhaus -- Scholz: Clara Schumanns Konzertauftritte unter Carl Reinecke -- Loos: Carl Reineckes Programmgestaltung -- Wang: Carl Reineckes Klavierkonzerte -- Schipperges: Carl Reineckes Serenade g-Moll op. 242 -- Kube: Überlegungen zur späten Klavier-Kammermusik von Carl Reinecke -- Capelle: Die Flötensonate op. 67. Zum Verhältnis des deutschen und englischen Erstdrucks -- Kracht: Carl Reineckes Musik für Kinder und Jugendliche -- Kube: Carl Reineckes Kompositionen zu Weihnachten -- Draheim: Carl Reinecke und Frédéric Chopin -- Sørensen: Niels W. Gade – Carl Reinecke -- Recknagel: Reineckes Zweite Sinfonie, Oehlenschlägers Hakon Jarl -- Eshbach: Carl Reinecke, Joseph Joachim and the Violin Concerto op. 141 – Schwab: Carl Reinecke, Katalog seiner Werke in der Musiksammlung der Schl.-Holst. Landesbibl. in Kiel – Draheim: Plädoyer für eine Ausgabe der Briefe von und an Carl Reinecke

Der Bedeutungsvielfalt des Wortfeldes „Concertare – Concerto – Concert“ zu Telemanns Zeit spiegelt sich in den 17 Beiträgen dieses facettenreichen Bandes. Nachgegangen wird zum einen kompositorischen, formalen und gattungstechnischen Fragen (u.a. „Vielfalt der norditalienischen Ritornellkonzertgestaltung und ihre Rezeption in Deutschland“/„Telemanns ‚Musique de Table‘ und die Tafelmusik-Tradition“/„Zum Phänomen der geteilten Bässe bei Telemann“). Zum anderen finden Quellenprobleme („Wirklich Telemann? Echtheitskritische Überlegungen zu drei konzertanten Instrumentalwerken“) und Aspekte des Konzertlebens zu Telemanns Zeit Berücksichtigung („Das Konzert in der Publizistik der Aufklärung“/„Zur Kurmusik im Pyrmonter Bade“/„Die Leipziger Konzertszene zur Mitte des 18. Jahrhunderts“).

The many meanings of the semantic field “Concertare – Concerto – Concert” in Telemann’s time are reflected in the 17 contributions to this multi-faceted volume. Some investigate compositional, formal and genre-technical questions (“The variety of northern Italian ritornello concerto composition and its reception in Germany”/ “Telemann’s ‘musique de table’ and the table-music tradition” / “The phenomenon of the two-part bass in Telemann’s work”). Others examine source-related problems (“Truly Telemann? Critical thoughts on the authenticity of three instrumental concertante works”) and aspects of the culture of concerts in Telemann’s time (“The concert in Enlightenment journalism”/ “Music at the Pyrmonter Spa”/ “The Leipzig concert scene in the mid-18th century”).

Das Quintparallelenverbot ist eine Kontrapunktregel, die heute jeder professionell mit Musik Beschäftigte im Studium kennenlernt. Weniger bekannt ist der Sachverhalt, dass die Regel bereits 1330 erstmals im Kontext einer mündlich geprägten Praxis kontrapunktischen Singens formuliert wurde. Ihre historische Entstehung wurde nicht im kulturellen Gedächtnis europäischer Musik verankert.

Der vorliegende Band füllt diese Erinnerungslücke, indem er die annähernd siebenhundertjährige Geschichte des Verbots anhand von sechzehn Quellentexten und ausführlichen musik-, kultur- und medienwissenschaftlich fokussierten Kommentaren präsentiert.

The prohibition of consecutive fifths is a rule of counterpoint that anyone professionally involved with music learns in their studies today. It is less well known that the rule was first formulated as early as 1330 in the context of an orally-informed practice of contrapuntal singing. Its historical origins have not been fixed in the cultural memory of European music. This volume fills that gap in our collective memory, presenting the almost 700-year history of the prohibition in sixteen source texts with extensive commentaries from the perspectives of musicology, cultural history and media studies.

Inhalt:

Kaiser: Von der Sequenz zur Kadenz. Zur Entstehungsgeschichte der Interpunktion von Sonatenmusik -- Jeßulat: Urchoräle -- Bahr: Das Vorspiel zu den Meistersingern, 3. Akt, und Bachs Fuga in g, BWV 861 -- Chernova: Die fünfte Klaviersonate op. 53 (1907) – das letzte ›tonale‹ Werk Skrjabin's? -- Schreiber: Contemporary composers and the repertoire of the Viennese classics -- Habryka: Der Einfluss von Kanonmodellen auf Grundtonfortschreitungen -- Hardt: Vivaldi und das Bausteinprinzip -- Sprick: Überlegungen zur Anfangswendung von Bachs Suite für Violoncello solo, BWV 1011 -- Reichel: Dramaturgische und harmonisch kontrapunktische Zeitgestaltung in Mozarts Bühnenwerken -- Venegas: The Bruckner Challenge: The Third Symphony's Slow Movement(s) -- Komatović: Exemplarische Untersuchungen zu spättonalen Phänomenen im Werk César Francks -- Reutter: ›Alla napoletana‹ oder Abschiedsgestus. Ein ›Satzmodell‹ bei Strawinsky? -- Holm: Die Zeitgestaltung in der Interpretationskunst Wilhelm Furtwänglers -- Žuvela: Der ›Goldene Schnitt‹ und die Fibonacci-Folge als Zeitgliederungsmuster in der Musik des 20. Jahrhunderts -- Olive: Temporal dimensions and expressive processes in Pierrot Lunaire of Arnold Schoenberg -- Schmidt: Polyphonie oder Kontrapunkt -- Dreps: Thema mit Variablen. Zur Phänomenologie der Jazzkomposition und musikalischer Analyse -- Temeş: Das Verbiegen des Zeitpeils. Ligetis ametrische Uhren -- Knowles: Meter and Memory in George Crumb's Dream Images from Makrokosmos Volume 1 -- Andreatta: On Two Computational Models of the Pitch-Rhythm Correspondence: A Focus on Milton Babbitt's and Iannis Xenakis's Theoretical Constructions -- Barthel-Calvet: Categories of Rhythmic Organization in Xenakian Textures -- Poller: Makro- und Mikrozeit. Zur Temporalität zeitgenössischer Musik -- u.v.a.



STUDIEN UND MATERIALIEN ZUR MUSIKWISSENSCHAFT, BAND 106

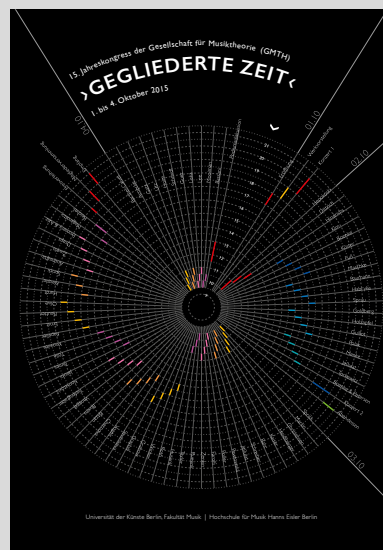
Marion Saxer

Quintendiskurse

Das Quintparallelenverbot in Quellentexten von 1330 bis heute. Redaktionelle Mitarbeit Sebastian Rose. 2020. Ca. 325 S. mit 50 Abbildungen. Paperback.

ISBN 978-3-487-15859-4

Ca. € 48,00



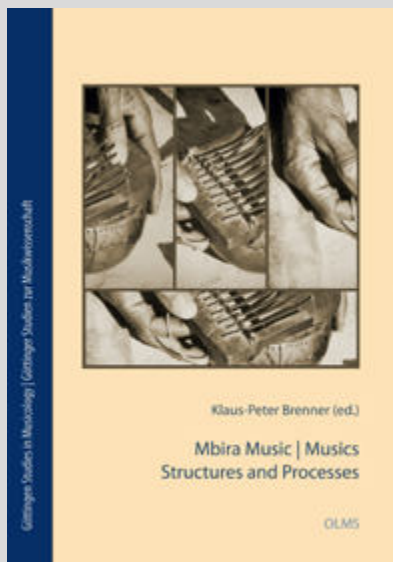
Marcus Aydintan, Florian Edler, Roger Graybill, Laura Krämer (Hg.)

Gegliederte Zeit

15. Jahreskongress der Gesellschaft für Musiktheorie Berlin 2015. 2020. 534 S. mit zahlreichen Abb. Hardcover. (PROCEEDINGS)

ISBN 978-3-487-15891-4

Ca. € 68,00



GÖTTINGEN STUDIES IN MUSICOLOGY/
GÖTTINGER STUDIEN ZUR MUSIKWISSENSCHAFT, BAND 9

Edited by Birgit Abels and Andreas Waczkat.

Klaus-Peter Brenner (Hg.)

Mbira Music | Musics

Structures and Processes. 2019. 367 S. mit
Abbildungen. Paperback.

ISBN 978-3-487-15842-6 € 44,00



SCHRIFTEN DER HOCHSCHULE FÜR
MUSIK FREIBURG, BAND 9

Herausgegeben im Auftrag von Thade Buchborn, Andreas Doerne, Ludwig Holtmeier, Janina Klassen, Hans Schneider, Joseph Willmann.

Philipp Teriete, Derek Remeš (Hg.)

Das Universalinstrument /
The Universal Instrument

»Angewandtes Klavierspiel« aus historischer
und zeitgenössischer Perspektive. Historical and
Contemporary Perspectives on "Applied Piano".
2020. 440 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen.
Paperback.

ISBN 978-3-487-15858-7

In Vorbereitung! / In preparation!

This volume presents a collection of special studies focussing on some of the many typologically and genetically interrelated lamellophones and the respective web of musical idioms and "dialects" whose historically dynamic distribution covers the vast south-central African area of what are now the Shona-speaking parts of Zimbabwe and adjacent areas in Zambia, Malawi, Mozambique, and South Africa. Besides deepening specific aspects of and exploring amazing new developments branching out from the already well-documented Zezuru mbira dzavadzimu and the Kwanongoma College's, now widespread, schools version of the karimba, these studies also highlight some of the previously underrepresented members of the south-central African lamellophone family such as the Tonga kankobela, the Lala kankobele, the Korekore and Sena-Nyungwe matepe, and the particularly variable and idiosyncratic Ndau mbira dza-VaNdu. Special emphasis is laid on in-depth analyses of the intricately systemic nexus between their organology, their playing techniques and the cognitive dimension, aesthetics, function and symbolism of their respective musical repertoires, as well as on the "biology" of those repertoires as embodied knowledge transmitted aurally/visually within dynamic networks of players.

The volume pools contributions of fourteen African, American and European scholars and musicians from Zimbabwe, South Africa, the United States, the Netherlands, Austria, and Germany. An extensive collection of audio, video and graphic companion material is provided online.

Zum professionellen Musikstudium gehört für die allermeisten Musiker auch eine klavierpraktische Ausbildung. Der Klavierunterricht orientiert sich heute jedoch allzu oft allein am Ideal des Konzertpianisten und zielt vor allem auf das (fehlerfreie) Repertoirespiel. Das noch junge Fach „Angewandtes Klavierspiel“ verfolgt dagegen einen ganzheitlichen Ansatz. Es ermöglicht Studierenden, sich am Klavier in diversen Disziplinen weiterzubilden: etwa in stilgebundener Improvisation, Komposition und Arrangement, Partitur- und Blattspiel oder Gehörbildung. Das Fach lebt vom interdisziplinären Dialog – insbesondere zwischen der Klavierpädagogik und Musiktheorie.

Inspiziert von einer Vielzahl von Quellen – von barocken Kontrapunkttraktaten bis zu modernen Jazzklavier-Methoden – werden in den Beiträgen Wege erkundet, Musik an Tasteninstrumenten im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen.

Nearly all educational institutions require music majors to become proficient at the keyboard. Yet too often, these secondary piano lessons are modeled after the training of concert pianists, such that the goal is narrowly focused on the error-free performance of literature. The solution, the contributors believe, lies in interdisciplinary dialogue, particularly between piano teachers and music theorists. This is because present-day "applied piano" and music theory curricula could both benefit from increased historical and stylistic contextualization. In this way, secondary piano instruction gains greater relevance through specialization in topics like style-based improvisation, composition, arranging, accompaniment, sight-reading, or ear training. Drawing inspiration from a diverse array of sources ranging from baroque counterpoint texts to modern jazz piano methods, this essay collection blends scholarship and pedagogy and offers manifold ways in which the keyboard allows both the hands and the mind to grasp music.

Zwischen 1843, dem Gründungsjahr des Leipziger Konservatoriums, und 1918 studierten Tausende US-Amerikaner/innen an deutschen Musikinstituten. Einige folgten berühmten Lehrer/innen, andere wollten im Land ihrer Vorfahren studieren und die meisten wurden angezogen von der *musical atmosphere*, die sie in ihren Studienstädten kennen lernen wollten.

Analysen der Schülerschaften von über einem Dutzend deutscher Konservatorien zeigen Gemeinsamkeiten auf, aber auch regionale Unterschiede, die nicht nur durch besonders herausstechende Lehrer/innen bedingt sind, sondern auch durch den weltweiten Ruf der Anstalten oder die American Colonies in den Städten. Der Band bietet gleichzeitig eine mehrere Dekaden und Orte übergreifende Geschichte deutscher Musikanstalten mit einem Fokus auf der (internationalen) Schülerschaft.

Between 1843, when the Leipzig Conservatoire was founded, and 1918, thousands of students from the USA studied at musical institutions in Germany. Some followed famous teachers, others wanted to study in the land of their ancestors, and most were attracted by the musical atmosphere that they would encounter in the towns where they studied.

Analysis of the student bodies of over a dozen German conservatories shows similarities, but also regional differences, depending not only on particularly outstanding teachers but also on the worldwide reputation of the institutions or on the presence of American colonies in the towns. The study also presents a history of German musical institutions, spanning several decades and places, with a focus on their (international) student bodies.

Die 1830er Jahre gelten in der Liedforschung häufig als „Talsenke zwischen Schubert und Schumann“. Dies beruht auf einem teleologischen Geschichtsbild: Schuberts Lieder galten jedoch in den 1830er Jahren keineswegs als modellhaft und Schumanns erste Liedpublikationen erschienen erst 1840/41.

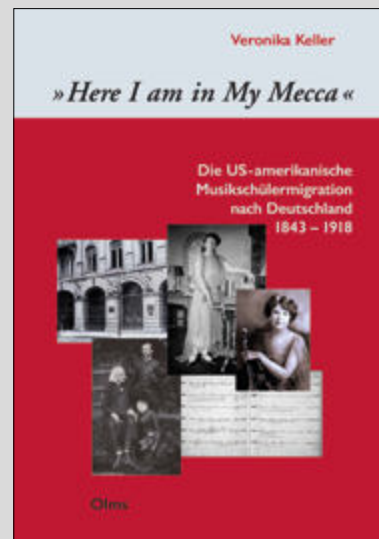
Im Liedrepertoire der 1830er spiegeln sich soziokulturelle Umbrüche, wobei die Vorstellung einer romantischen Gegenwelt zentral ist. Während sich in der Dichtung bereits eine wachsende Skepsis ob der Erreichbarkeit der Gegenwelt zeigt, werden in der Musik mannigfache kompositorische Wege gefunden, um zwei Welten miteinander zu verbinden.

Maria Behrendt nimmt eine Neubewertung des Liedrepertoires der 1830er Jahre vor, das nicht zuletzt den Nährboden für Schumanns Lied-Kompositionen bildete.

The 1830s are often regarded in Lieder scholarship as “the valley between Schubert and Schumann”. This perception is based on a teleological view of history: in the 1830s, however, Schubert’s Lieder were by no means considered exemplary, and Schumann’s first published Lieder did not appear until 1840-41.

The Lieder repertoire of the 1830s reflects socio-cultural upheavals in which the conception of a romantic alternative world plays a central role. While the literature of the time was already displaying a growing scepticism about whether the alternative world could be reached, many compositional means were being found in music to link the two worlds.

Maria Behrendt re-evaluates the Lieder repertoire of the 1830s, which is important not least as the soil from which Schumann’s Lieder grew.



STUDIEN UND MATERIALIEN ZUR
MUSIKWISSENSCHAFT, BAND 107

Veronica Keller

Here I am in My Mecca

Die US-amerikanische Musikschülermigration nach Deutschland 1843–1918. 2020. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15888-4

In Vorbereitung! / In preparation!



STUDIEN UND MATERIALIEN ZUR
MUSIKWISSENSCHAFT, BAND 108

Maria Behrendt

Brücken in die Gegenwelt

Romantische Aspekte im deutschen Kunstlied der 1830er Jahre. 2020. Paperback. 2 Bde.

ISBN 978-3-487-15889-1

In Vorbereitung! / In preparation!



Lena Tessmer

„Wir sind eigentlich auch nur normale Jugendliche.“

Eine lebensweltliche Exploration von Internatsathletinnen und -athleten. 2019. 272 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-15826-6 € 34,80



VERÖFFENTLICHUNGEN DER STIFTUNG SCHULMUSEUM IN DER STIFTUNG UNIVERSITÄT HILDESHEIM, BAND 1

Claudia Franke

Staatliche Reformpädagogik in der Weimarer Zeit

Die 46. Volksschule als Dresdner Versuchsschule. 2019. 446 S. mit 26 Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15827-3 € 48,00

„Einmal zu den Olympischen Spielen, einmal olympisches Edelmetall gewinnen...“

So oder so ähnlich hören sich die Träume von Nachwuchssportler*innen in den olympischen und paralympischen Sportarten an. Dabei liegt im Verborgenen, wie lang der Weg dorthin ist, wie früh er beginnt, welche Rahmenbedingungen und systemspezifischen Konstellationen es benötigt, damit sich dieser Traum einmal im Leben erfüllt. Auch die Lebensgeschichten von denjenigen, die es nicht an die internationale Spitze schaffen, kennt kaum jemand.

Wie gestaltet sich so ein junges Leben im Nachwuchsleistungssport in Deutschland, unabhängig von späteren Erfolgsaussichten - zumal als Jugendlicher mit Migrationshintergrund oder körperlicher Behinderung?

Um Antworten auf diese Fragen zu erarbeiten wurde für das vorliegende Werk die Lebenswelt jugendlicher Internatsathlet*innen aus soziologischer sowie sportpädagogischer und -psychologischer Perspektive betrachtet und bietet somit einen besonders tiefen Einblick in die Lebensgeschichten einzelner.

Die Arbeitsschulpädagogik war die bedeutendste reformpädagogische Strömung im deutschsprachigen Raum des beginnenden 20. Jahrhunderts. Ihre Wirksamkeit klingt bis heute nach: im didaktischen Prinzip der Handlungsorientierung wird dies beispielhaft deutlich.

Vor diesem Hintergrund begibt sich die vorliegende Arbeit auf geschichtliche Spurensuche: Anhand der 46. Volksschule in Dresden, von 1921 bis 1933 offiziell als staatliche Versuchsschule genehmigt, wird die zeitgenössische Umsetzung dieses pädagogischen Ansatzes in ihrem Facettenreichtum detailliert dargestellt. Der konkreten Ausgestaltung von Arbeitsunterricht, Gesamtunterricht und Gemeinschaftserziehung kommt dabei ein besonderes Augenmerk zu.

Bereits in der deutschen Aufklärung, zumal in Halle, stritten sich Deterministen, Kompatibilisten und Libertarier um die menschliche Willensfreiheit. Der orthodoxe Wolffianismus nahm dabei auf der Basis einer durchaus bezweifelbaren und recht schlichten Leibniz-Interpretation eine Position ein, die man heutzutage wohl ‚kompatibilistisch‘ nennen würde. Sie lässt sich vereinfacht so formulieren: Zwar können wir wissen, dass wir zu den Handlungen, die wir vollziehen, determiniert sind, aber wir können nicht im Voraus wissen, welche Handlungen das sind. Deswegen bleibt uns gar nichts anderes übrig, als so zu ‚entscheiden‘ und zu ‚handeln‘, als wären wir nicht determiniert, sondern frei. Diese Art von epistemischem Kompatibilismus (*avant la lettre*) versucht Georg Friedrich Meier (1718–1777) in seinen *Gedancken von dem Einfluße der göttlichen Vorsehung in die freyen Handlungen der Menschen* zu begründen. Dabei zeigt sich allerdings vor allem der prinzipielle Determinismus dieses Modells.

During the German Enlightenment, especially in Halle, determinists, compatibilists and libertarians were already arguing about human free will. Orthodox Wolffians took a position, based on a highly tenuous and very simple interpretation of Leibniz, which we would define today as ‚compatibilist‘. It can be formulated in simple terms as follows: we may be able to know that we are determined to the actions that we perform, but we cannot know in advance what those actions are. Therefore nothing remains for us but to ‚decide‘ and ‚act‘ as if we were not determined but free. In his *Gedancken von dem Einfluße der göttlichen Vorsehung in die freyen Handlungen der Menschen*, Georg Friedrich Meier (1718–1777) attempts to justify this form of epistemic compatibilism (*avant la lettre*), yet demonstrates above all the principle of determinism of this model.

Band XIII der Reihe *Zur modernen Deutung der Aristotelischen Logik* enthält die Ergebnisse moderner rumänischer Forschungen auf dem Gebiet der Aristotelischen Logik, die sich speziell auf das Problem des Einzelnen und des Allgemeinen, auf die Grundlagen der Prädikation und auf die Modalität in der *Kosmologie* von Aristoteles beziehen.

Insbesondere werden Fragen der Wahrheit und Korrektheit in der aristotelischen Syllogistik angesprochen, auch die polyvalente, triadische und tetradische Interpretation der Syllogistik wird thematisiert.

Schließlich werden einige Arten spezieller Demonstrationen behandelt, die Aristoteles in dem Werk *De Caelo* verwendet.

Volume XIII of the series *Zur modernen Deutung der Aristotelischen Logik* contains the findings of modern Romanian research in the field of Aristotelian logic, especially in relation to the problem of the individual and the general, the foundations of predication, and modality in Aristotle's *cosmology*. Questions about truth and correctness in Aristotelian syllogistics are a particular focus, as are the polyvalent, triadic and tetradic interpretations of syllogistics.

Finally the volume examines some forms of specific demonstrations used by Aristotle in the work *De Caelo*.



CHRISTIAN WOLFF
GESAMMELTE WERKE

III. ABT.:
MATERIALIEN UND DOKUMENTE

Begründet von Jean École †, Hans Werner Arndt †. Herausgegeben von Robert Theis, Werner Schneiders, Jean-Paul Paccioni und Sonia Carboncini.

BAND 161

Georg Friedrich Meier

Gedancken von dem Einfluße der göttlichen Vorsehung in die freyen Handlungen der Menschen

Halle 1763. Reprint: Hildesheim 2020. 228 S. Mit einer Einleitung von Alexander Aichele. Leinen.

ISBN 978-3-487-15885-3

Subskriptionspreis bis 31.03.2020 € 98,00

Ladenpreis € 118,00



ZUR MODERNEN DEUTUNG DER ARISTOTELISCHEN LOGIK, BAND XIII

Begründet von Albert Menne und Niels Offenberger. Herausgegeben von Niels Offenberger.

Niels Offenberger, Alexandru Surdu, Marius Augustin Drăghici, Oana Vasilescu (Hg.)

Moderne aristotelische Forschungsergebnisse in Rumänien

2020. 282 S.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15881-5 € 48,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42287-9 € 46,99

OLMS FRÜHJAHR 2020



JOHANN HEINRICH LAMBERT
PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN

Begonnen von Hans Werner Arndt †. Fortgeführt von Lothar Kreimendahl.

Supplement

Johann Heinrich Lamberts *Monatsbuch*.

2 Teilbände. 2020. Neu herausgegeben, eingeleitet, kommentiert und mit Verzeichnissen zu Lamberts Schriften, Briefen und nachgelassenen Manuskripten versehen von Niels W. Bokhove und Armin Emmel. 1090 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-15822-8 € 188,00

Teilband I. 678 S.

ISBN 978-3-487-15823-5 € 94,00

Teilband II. 412 S.

ISBN 978-3-487-15824-2 € 94,00



EUROPAEA MEMORIA, REIHE I: STUDIEN, BAND 129

Begründet und herausgegeben von Jean Ecole † und Robert Theis. Herausgegeben von Jean-Christophe Goddard, Wolfgang H. Schrader †, Günter Zöllner.

Giovanni Cogliandro, Carla De Pascale, Ives Radrizzani (Hg.)

Das Transzendente und die praktische Philosophie

2020. 264 S.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15863-1 € 45,80

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42282-4 € 44,99

Als Supplementband zu den *Philosophischen Schriften* legen wir Lamberts *Monatsbuch* in neuer, vielfach verbesserter Lesung und mit einem neu konzipierten umfassenden Kommentar vor. Lambert hat in dem erstmals 1915 edierten Manuskript von 1752 bis zu seinem Tod seine wissenschaftlichen Beschäftigungen notiert; von hier aus erschließt sich sein Schaffen in seiner Bandbreite von der Astronomie, Mathematik und Optik über die Wärmelehre und Meteorologie bis zur Logik und Metaphysik. Der Kommentar, der zu fast jedem Eintrag ein Manuskript oder eine Publikation Lamberts identifiziert, Wort- und Sacherläuterungen bietet sowie den biografischen Hintergrund erhellt, ist verzahnt mit einem Manuskriptkatalog seines Nachlasses, einer Primärbibliografie und einem Verzeichnis der Briefe von und an Lambert. Das Rezensionverzeichnis beschreibt erstmals zuverlässig seinen Beitrag zur „Allgemeinen Deutschen Bibliothek“. Zusammen mit weiteren Erschließungshilfen und einer Einleitung, die u.a. Lamberts Vielseitigkeit auch als Rezeptionshindernis thematisiert, ist der Band ein unentbehrliches Instrument für jeden, der sich mit einem der wichtigsten Gelehrten Deutschlands in der Epoche Kants beschäftigt.

As a supplement to his *Philosophische Schriften* we are publishing Lambert's *Monatsbuch* in a new, much improved reading and with a newly-produced and comprehensive commentary. In the manuscript, first edited in 1915, Lambert made notes of his scholarly activities from 1752 until his death; this provides a key to his work in all its breadth, from astronomy, mathematics and optics, thermodynamics and meteorology, to logic and metaphysics. The commentary, which identifies a related manuscript or publication by Lambert for almost every entry, explains key words and concepts, and sheds light on the biographical context, is interlinked with a manuscript catalogue of his archive, a primary bibliography and an index of letters from and to Lambert. The list of reviews provides the first reliable description of his contribution to the „Allgemeine Deutsche Bibliothek“.

Der vorliegende Band befasst sich zentral mit dem Problem der Anwendung der Transzendentalphilosophie auf die praktische Philosophie. Zu Ehren von Marco Ivaldo haben sich einige der führenden Fichte-Interpreten zusammengetan, um das Thema diachronisch zu behandeln. Angefangen bei Kant bis hin zur zeitgenössischen Philosophie werden einige der philosophischen Hauptpositionen (Kant, Fichte, Hegel, Husserl, Deleuze und viele weitere) auf ihre Verträglichkeit mit dem transzendentalphilosophischen Ansatz in praktischer Hinsicht geprüft.

The present volume deals with the problem of the application of transcendental philosophy to practical philosophy. In honour of Marco Ivaldo, some of the leading experts on Fichte have teamed up to treat the subject diachronically. From Kant to contemporary philosophy, some of the main philosophical positions (Kant, Fichte, Hegel, Husserl, Deleuze, and many others) are examined in view of their compatibility with the transcendental-philosophical approach in a practical way.

Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700–1760) war einer der bedeutendsten evangelischen Theologen des 18. Jahrhunderts und der Erfinder der sogenannten Losungen. Diese sind heute die weltweit am weitesten verbreiteten evangelischen Andachtsbücher, bestehend aus einem alttestamentlichen Bibelvers für jeden Tag des Jahres, der ausgelost wird, einem dazu passenden Wort aus dem Neuen Testament und einem Lied oder Gebet. Jährlich erscheint ein Buch, derzeit in ca. 50 Sprachen, von Afrikaans bis Türkisch, mit einer Gesamtauflage von über 1,7 Millionen Exemplaren. Im Schnitt kommt alle fünf Jahre eine neue Sprache hinzu. Seit 1731 sind die Losungen ohne Unterbrechung bis heute gedruckt worden.

Die Gestalt der Losungen hat sich in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder verändert. Besonders zur Zeit Zinzendorfs lässt sich eine große Experimentierfreude und Gestaltungsvielfalt erkennen. Bis einschließlich 1761 besorgte der Graf alle Losungsausgaben selbst. Es war daher nicht selbstverständlich, dass die Herrnhuter Brüdergemeine sich das Losungsbuch nach Zinzendorfs Tod zu eigen gemacht hat. Die Reprint-Ausgabe der Jahrgänge von 1761 bis 1800 zeigt den Entwicklungsweg der Losungen zum zentralen Andachts- und Gottesdienstbuch der weltweiten Brüdergemeine in der Zeit nach Zinzendorf auf.

Count Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700–1760) was one of the most important protestant theologians of the 18th century and the inventor of what are known as the Watchwords. Today these are the most widely-circulated protestant devotional texts in the world, comprising an Old Testament Bible verse selected for each day of the year, a related excerpt from the New Testament, and a hymn or prayer. They appear annually in book form, currently in some 50 languages from Afrikaans to Turkish, in an edition of over 1.7 million copies. A new language is added on average every five years. The Watchwords have been printed without interruption from 1731 to today.

The form of the Watchwords has undergone constant change over the centuries. Especially in the Watchwords from Zinzendorf's own time, we can recognise a great joy in experimentation and variety of forms. Until 1761 the Count prepared all the Watchwords himself. Therefore it was not a foregone conclusion that the Moravian Church would make the Watchwords its own after Zinzendorf's death.

This reprint edition of the years from 1761 to 1800 shows how the Watchwords developed into the central devotional and service book of the worldwide Moravian Church in the post-Zinzendorf era.

Bereits erschienen: / Already available:

BAND XXXVI. I

Die täglichen Losungen und Lehrtexte der Brüdergemeine 1761–1800. Erster Band: 1761–1765. Barby 1760–1764. Reprint: Hildesheim 2019. Mit einer Einführung vom Herausgeber Peter Zimmerling. LXII/476 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-15786-3

€ 118,00



NIKOLAUS LUDWIG VON ZINZENDORF MATERIALIEN UND DOKUMENTE

Reihe 2: Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Leben und Werk in Quellen und Darstellungen. Begründet von Erich Beyreuther (1904–2003) und Gerhard Meyer (1900–1984). Herausgegeben von Matthias Meyer und Peter Zimmerling.

BAND XXXVI

Die täglichen Losungen und Lehrtexte der Brüdergemeine 1761–1800. 40 Teile in 8 Bänden. Barby 1760–1799. Reprint: Hildesheim 2019. Herausgegeben und mit einer Einführung versehen von Peter Zimmerling. Leinen.

ISBN 978-3-487-15785-6

BAND XXXVI.II

Zweiter Band: 1766–1770. Barby 1765–1769. Reprint: Hildesheim 2020. 520 S. Leinen.

ISBN 978-3-487-15856-3

€ 118,00



HILDESHEIMER BEITRÄGE ZU THEOLOGIE UND GESCHICHTE, BAND 15

Herausgegeben von Martin Schreiner und Mario Müller.

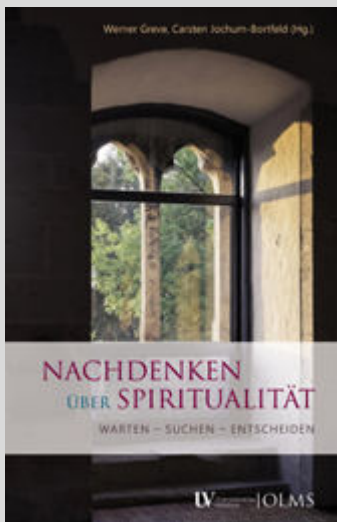
Regina Dahms

Religiöse Vorstellungen von jungen Menschen mit vielseitig undefinierten Begabungen – eine qualitative Untersuchung

2019. 450 S. mit 12 s/w und 40 fbg. Abb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15793-1

€ 68,00



HILDESHEIMER UNIVERSITÄTSSCHRIFTEN, BAND 41

Werner Greve, Carsten Jochum-Bortfeld (Hg.)

Nachdenken über Spiritualität

Warten – Suchen – Entscheiden. 2019. 280 S. mit zahlreichen Abb. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15846-4

€ 39,80

Welche religiösen Vorstellungen haben Menschen mit vielseitig undefinierten Begabungen, die gemeinhin als Menschen mit „geistiger Behinderung“ bezeichnet werden, von Gott und der Welt? Und wenn sie Vorstellungen haben, wie sehen diese dann aus?

Wer sich auf die Suche Antworten macht, stellt fest, dass es kaum Aussagen dazu gibt. Bei der Frage nach dem „Warum?“ wird deutlich, dass die Teilnahme von Menschen mit vielseitig undefinierten Begabungen an quantitativen oder qualitativen Untersuchungen sehr kritisch gesehen wird und es entsprechend wenige Untersuchungen mit dieser Personengruppe gibt.

Diese Arbeit geht der leitenden Fragestellung „Welche Vorstellungen haben junge Menschen mit vielseitig undefinierten Begabungen aus dem Berufsbildungsbereich der Werkstätten für Menschen mit Behinderung von Gott und der Welt?“ im Rahmen des qualitativ-heuristischen Forschungsansatzes nach Gerhard Kleining mittels qualitativer Interviews und dem Einsatz des Rostocker Methodenensembles nach.

Die Ergebnisse dieser Arbeit beeindrucken durch ihre Vielfalt und ihre Klarheit. Sie zeigen erstaunliche Überschneidungen und bieten deutliche Anschlussstellen für religiöses Lernen, Leben und Arbeiten in inklusiven Settings, die weit über die Möglichkeiten der (Berufs-)schulischen Begleitung hinausgehen.

„Spiritualität heute“ – Unter diesem Titel hatte der Hildesheimer Literaturwissenschaftler Toni Tholen 2016 in einem Vortrag zum Nachdenken über Spiritualität angeregt und eingeladen. Er selbst verknüpfte dabei das Konzept der Selbstsorge mit dem Verständnis von literarischer Praxis als (eine zeitgemäße Form von) Spiritualität.

Die in diesem Band versammelten Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus ganz unterschiedlichen Fachrichtungen der Universität Hildesheim haben die Einladung Tholens auf sehr verschiedene Weise angenommen. Sie verbindet die Haltung, offen für eine argumentative Auseinandersetzung mit dem Thema Spiritualität zu sein. Zugleich wählen sie in Inhalt und Form unterschiedliche Zugänge – so ist die Einladung zum Gespräch in doppeltem Sinne vielfältig aufgenommen. Einige Beiträge diskutieren die von Tholen vorlegte Konturierung von Spiritualität aus der Perspektive ihrer eigenen Disziplin. Andere fragen nach möglichen Einordnungen der Diskurse über Spiritualität. Wieder andere Beiträge erwägen die Frage, wie man die geistliche Suche mit wissenschaftlicher Suche verbinden kann.

Mit der Antwort Tholens auf diese Texte entwickelt sich ein transdisziplinärer Dialog über das Thema Spiritualität.

Fronleichnam erfährt in der Forschung seit einigen Jahren das gesteigerte Interesse diverser kulturwissenschaftlicher Fächer, etwa der Kunst- und Musikgeschichte, der Philologien und der Geschichtswissenschaft, und fordert so die Kirchengeschichte neu heraus. Pfarrer Jürgen Kämpf stellt sich dieser Aufgabe mit seiner Studie in gleich zweifacher Weise. Zum einen resümiert er gewinnbringend Grundlegendes. Zum anderen ermöglicht ihm die Fokussierung auf Fritzlar, seine einstige Wirkungsstätte als Kaplan, bisher völlig unbeachtete, eigene spektakuläre Quellenfunde auszuwerten: einerseits exemplarisch für vergleichbare Fälle, andererseits ortsspezifisch für die katholische Enklave inmitten einer protestantisch geprägten hessischen Kulturlandschaft.



KIRCHENGESCHICHTLICHE QUELLEN UND STUDIEN, BAND 1

Herausgegeben von Jörg Bölling.

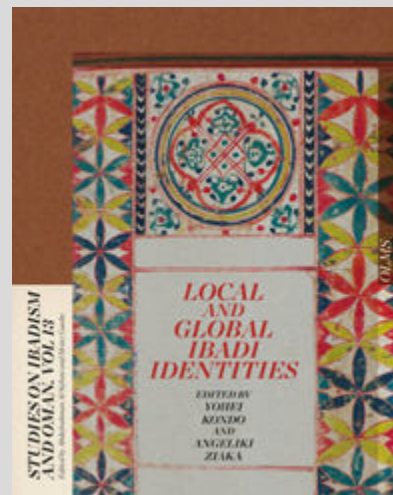
Jürgen Kämpf

Fronleichnam in Fritzlar

Frühe Anfänge und exemplarische Entwicklung eucharistischer Verehrung (1267-1803). 2020. 230 S. mit 20 Farbabb. Paperback.

ISBN 978-3-487-15853-2 € 29,80

The Ibadis have formed their communities and developed their institutions in a rapidly changing milieu, building their own identities as one of the Islamic denominations. Ibadī sources enable us to grasp their movements and challenges from various points of view over the times. This volume presents an exploration of different issues concerning Ibadī and Omani identities from the early beginnings to the present day. The contributions of individual authors from all over the world provide the reader with the latest research achievements in the field of Ibadī and Omani studies, extending from the Middle East to Africa and Europa, and ranging from literature, legal and theological issues, to politics and so on. Some of them also work on Ibadī interrelations with other Islamic groups. In that way, this volume is essential for studying the Ibadī movements as well as the diversity within the Muslim world.



STUDIES ON IBADISM AND OMAN, BAND 13

Edited by Abdulrahman Al Salimi and Ersilia Francesca.

Yohei Kondo, Angeliki Ziaka (Hg.)

Local and Global Ibadī Identities

2019. 407 S. mit 7 Abb. Hardcover.

ISBN 978-3-487-15567-8 € 68,00



DEUTSCHE DIALEKTGEOGRAPHIE,
BAND 125

Herausgegeben von Jürgen Erich Schmidt,
Joachim Herrgen und Alfred Lameli.

Mirja Bohnert-Kraus

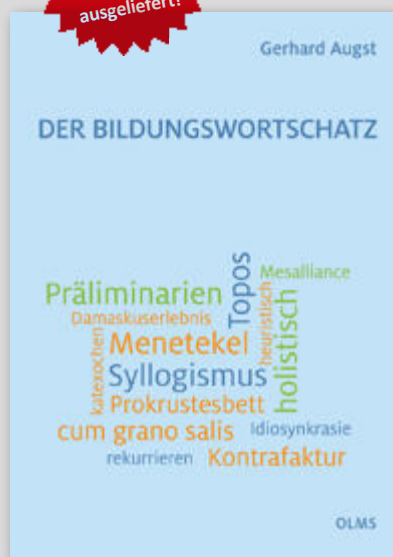
Regionalsprachliche Spektren im Mittellalemannischen

2020. ca. 400 S. mit 80 Abb. und Tabellen.
Hardcover.

ISBN 978-3-487-15841-9

€ 88,00

Über
10.000 verkaufte
Exemplare,
6. Auflage
ausgeliefert!



Gerhard Augst

Der Bildungswortschatz

Darstellung und Wörterverzeichnis.
6. Auflage 2020. 220 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-08618-7

€ 19,80

Der mittellalemannische oder auch bodenseeealemannische Raum steht unter deutlichem Einfluss der benachbarten Dialektregionen Schwäbisch und Hochalemannisch. Der umstrittene Status des Mittellalemannischen sowie die große sprachliche Heterogenität und Dynamik in der Region machen das Gebiet für variationslinguistische Untersuchungen besonders interessant.

In der vorliegenden Arbeit werden auf Basis von Sprachaufnahmen mit Sprechern aus drei Generationen in unterschiedlichen Situationen die regionalsprachlichen Spektren für die Untersuchungsorte Bräunlingen, Tuttlingen und Ravensburg ermittelt. Die Untersuchung berücksichtigt Variationsphänomene aus den Bereichen Vokalismus, Konsonantismus sowie Morphologie und Nebensilben und stützt sich auf die in der modernen Regionalsprachenforschung etablierten Methoden Variablen- und Clusteranalyse. Neben unterschiedlichen regionalsprachlichen Spektren in den drei Untersuchungsorten lassen sich auch verschiedene Sprechertypen beobachten. Ein Vergleich der Sprachdaten in Real-Time und Apparent-Time erlauben überdies Aussagen über die diachrone Entwicklung der Varietäten und Sprechlagen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird die Frage beantwortet, welche diatopischen Unterschiede sich innerhalb der Untersuchungsregion zeigen und inwieweit diese im Zusammenhang mit der geografischen Lage im Dialektraum stehen. Dies lässt Schlüsse über die Binnengliederung des Alemannischen in Deutschland zu.

Was verbirgt sich hinter Wendungen wie „den Rubikon überschreiten“, „Tantalusqualen erleiden“ oder „die Gretchenfrage stellen“? Worin liegt der Unterschied zwischen „effizient“ und „effektiv“? Ist ein Feinschmecker ein „Gourmet“ oder ein „Gourmand“? Und was genau bedeuten eigentlich Wörter wie „apodiktisch“, „insinuieren“, „volatil“ oder „Subsidiarität“, ohne die keine politische oder wissenschaftliche Diskussion auskommt?

Ausdrücke wie diese zählen auch heute zum allgemeinen Bildungswortschatz, der in den Schulen und Universitäten aber kaum noch vermittelt wird.

Das Buch von Gerhard Augst leistet hier Abhilfe: Es stellt diesen Wortschatz zunächst systematisch vor und erläutert dann über 2.000 Wörter und Wendungen in alphabetischer Reihenfolge. Dieses Verzeichnis wird begleitet von anschaulichen und aktuellen Beispielsätzen aus der Presse, dem Fernsehen und dem Internet. Die Anordnung nach Wortfamilien und häufig auftretenden Wortstämmen macht es außerdem möglich, unbekannte Bildungswörter selbst zu erschließen.

Denn nur wer den Bildungswortschatz kennt und beherrscht, kann Texte besser verstehen und mitreden.

Gerhard Augst war von 1973 bis 2004 Professor für deutsche Sprache an der Universität Siegen und ist seitdem Lehrbeauftragter an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er war maßgeblich an der Rechtschreibreform von 1996 beteiligt und hat Forschungen im Bereich der Lexik und zum Spracherwerb veröffentlicht.

In diesem vierten Band des Projekts „Persuasionsstile in Europa“ geht es um die Kontrastierung der sprachlich-textuellen Eigenschaften von Kommentaren und Leitartikeln in Tageszeitungen europäischer Länder. Der Vergleich bezieht sich auf unterschiedliche Aspekte der charakteristischen Formulierung und der mehr oder weniger prototypischen Strukturen von Texten dieser Sorte aus dem „Helsinki-Kommentarkorpus“. Bei letzterem handelt es sich um ein Parallelkorpus, das Kommentare und Leitartikel aus dem Zeitraum vom 11.–24. März 2013 aus einer jeweils repräsentativen Auswahl von Tageszeitungen aus 13 europäischen Ländern in 11 verschiedenen Sprachen enthält.

Miteinander verglichen werden die entsprechenden Texte aus einerseits unterschiedlichen Zeitungstypen (wie überregionale vs. regionale / lokale Presse, Straßenverkaufszeitungen / "mid-market papers" vs. Qualitätszeitungen) und andererseits aus unterschiedlichen Ressorts bzw. Themensparten der Blätter (v. a. Politik, Wirtschaft, Sport). Die Beiträge behandeln Texte aus Finnland, Schweden, Großbritannien, Polen, Frankreich, Deutschland, der deutschsprachigen Schweiz, Österreich, Ungarn, Italien, Bulgarien und Griechenland.

Die empirische Untersuchung leistet am Beispiel des Unterrichtsgegenstandes „Konnektoren“ einen Beitrag zu der Diskussion um die Fragen, welches Wissen funktionaler Grammatikunterricht hervorbringt, welche Wirkungen ein solcher Grammatikunterricht auf Textqualität hat und in welchem Zusammenhang das im Grammatikunterricht erworbene sprachliche Wissen und Können stehen.



GERMANISTISCHE LINGUISTIK,
HEFT 246-247 / 2019

Herausgegeben vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, Marburg/Lahn. Begründet von Ludwig Erich Schmitt. Redaktion: Friedhelm Debus, Roland Kehrein, Peter O. Müller, Damaris Nübling und Stefan Rabanus. Hildesheim 1969 ff.

Hans W. Giessen, Hartmut E. H. Lenk (Hg.)
Persuasionsstile in Europa IV

Typen und Textmuster von Kommentaren in Tageszeitungen. 2019. 356 S. mit zahlreichen Dokumenten und Abb.

Paperback:

ISBN 978-3-487-15845-7 € 78,00

E-Book (pdf):

ISBN 978-3-487-42278-7 € 69,99



Sonja Ocheduska-Aden

Sprachliches Wissen und
Textqualitäten

Eine empirische Untersuchung zum Einfluss von funktionalem Grammatikunterricht zu Konnektoren auf die Qualität argumentativer Texte und das Konnektorenwissen von Schülerinnen und Schülern. 2019. 290 S. mit zahlr. Grafiken und Tabellen. Paperback.

ISBN 978-3-487-15745-0 € 34,80

Alge, Barbara	23	Grünbart, Michael	6	Reicha, Antoine	19
Aristoteles	29	Hamle, Kristan von	10	Reinecke, Carl	24
Augst, Gerhard	34	Hegel,		Reipsch, Brit	24
Aydintan, Marcus	25	Georg Wilhelm Friedrich	19	Reipsch, Ralph-Jürgen	24
Baier, Thomas	10	Herren, Xenja	5	Remeš, Derek	26
Bayerlipp, Susanne	7	Hölderlin, Friedrich	19	Riva, Nepomuk	2
Beethoven, Ludwig van	20, 21	Horaz	13	Saxer, Marion	25
Bevilacqua, Giuseppe	19	Herrero, Montserrat	19	Schipperges, Thomas	24
Behrendt, Maria	27	Idrobo, Carlos	17	Schleuning, Peter	20
Bliessen, Diane	3	Jacobsen, Kristina	16	Schneider, Wolfgang	16
Bogumil-Notz, Sieghild	8	Jähmig, Dieter	19	Schönknecht, Stefan	24
Bohnert-Kraus, Mirja	34	Jefcoate, Graham P.	15	Schröck, Katharina M.	16
Bohte, John Henry	15	Jochum-Bortfeld, Carsten	32	Schuchardt, Erika	21
Bokhove, Niels W.	30	Kämpf, Jürgen	33	Schwab, Ute	24
Brenner, Klaus-Peter	26	Kailbach-Mehl, Alexandra	4	Seunig, Waldemar	3
Breuning, Gerhard von	21	Karremann, Isabel	10	Sirchich von Kis-Sira, Andreas	14
Burrichter, Brigitte	10	Keller, Veronica	27	Spangenberg Yanes, Elena	5
Celan, Paul	8	Klein, Dorothea	10	Surdu, Alexandru	29
Cerda, Juan Luis de la	14	Kleinschmidt, Harald	11	Telemann, Georg Philipp	24
Charton, Anke	23	Knaus, Kordula	23	Teriete, Philipp	26
Ciolek, Dagmar	3	Kondo, Yohei	33	Tessmer, Lena	28
Cogliandro, Giovanni	30	Krämer, Laura	25	Thomas, William	7
Coppini, Donatella	13	Krieger, Noam	22	Tholen, Toni	3
Dahms, Regina	32	Krüssel, Hermann	14	Urbanczik, Wolfgang	18
Dauvois, Nathalie	13	Lambert, Johann Heinrich	30	Vallat, Daniel	4
Delp, Dominik	5	Lange, Carsten	24	Vasilescu, Oana	29
Dornbusch, Björn	23	Laureys, Marc	12, 13, 14	Weigl, Aron	16
Drăghici, Marius Augustin	29	Lenk, Hartmut E. H.	35	Weißensee, Heinrich Hetzbolt von	10
Edler, Florian	25	Lübs, Alke	3	Wolff, Christian	29
Emmel, Armin	30	Lully, Jean-Baptiste	22	Ziaka, Angeliki	33
Erler, Michael	10	Luppin, Kristan von	10	Ziglioli, Lucia	19
Fonnesu, Luca	19	Markus, Mario	2	Zimmerling, Peter	31
Fouquet-Plümacher, Doris	9	Martial	4	Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von	31
Franke, Claudia	28	Marx, Adolf Bernhard	21		
Gad, Daniel	16	Massip, Catherine	22		
Gaudy, Franz von	9	Meier, Georg Friedrich	29		
Geck, Martin	20, 21	Meyer, Matthias	31		
Gerhardt, Kerstin	3	Müller, Peter O.	35		
Giessen, Hans W.	35	Napoleon Bonaparte	14		
Graybill, Roger	25	Ocheduska-Aden, Sonja	35		
Greve, Werner	32	Öffenberger, Niels	29		
Gribenski, Michel	22	Pascale, Carla de	30		
		Radrizzani, Ives	30		



Georg Olms e.K. · Verlagsbuchhandlung
 Hagentorwall 7 · 31134 Hildesheim · GERMANY
 Fon: +49 (0)5121/15010 · Fax: +49 (0)5121/ 150 150
 E-Mail: sales@olms.de · www.olms.de / www.olms.com

Autor Titel Author Title	ISBN 978-3-	Anzahl Qty	total €
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands Postage for worldwide shipment depends on weight and destination			total €

Ich bestelle folgende zuletzt erschienene Fachgebietskataloge:

Please send me a complimentary copy of the catalogues listed below:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Arabistik/Orientalistik
Arabian/Oriental Studies | <input type="checkbox"/> Geschichte
History | <input type="checkbox"/> Philosophie
Philosophy |
| <input type="checkbox"/> Altertumswissenschaft
Classical Studies | <input type="checkbox"/> Kunstgeschichte
History of Art | <input type="checkbox"/> Romanistik
Romance Studies |
| <input type="checkbox"/> Germanistik
German Language & Literature | <input type="checkbox"/> Musik
Musicology | <input type="checkbox"/> Sprachwissenschaft
Linguistics |

- Bitte informieren Sie mich monatlich per E-Mail über Ihre Neuerscheinungen.
 Please send me monthly E-mail updates with details of new titles.

E-Mail

Ich zahle per: Method of payment:	Anschrift Address
<input type="checkbox"/> Rechnung Invoice	Name Name
<input type="checkbox"/> Kreditkarte Credit card	Anschrift Address
<input type="checkbox"/> VISA	_____
<input type="checkbox"/> Mastercard	Lieferanschrift, falls abweichend Delivery address, if different
Karten-Nr. Card-No.	_____
_____	Telefon Fon
_____	Fax Fax
gültig bis Exp. date	Datum und Unterschrift Date and Signature

Zahlungsweisen

Methods of payment

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir per Kreditkarte (VISA oder MASTERCARD),
 innerhalb der EU unter Angabe der SWIFT- und IBAN-Codes auch per Banküberweisung. Änderungen vorbehalten!

Invoices can be settled at the official rate of exchange by credit card: VISA or MASTERCARD,
 by a cheque drawn on a German bank or by banc transfer within EU. Subject to alterations without notice!

DEUTSCHLAND / GERMANY

Georg Olms Verlag AG /
Weidmannsche Verlagsbuchhandlung GmbH
Hagentorwall 7 · 31134 Hildesheim
Tel. : 05121/15010 · Fax: 05121/150150
Email: info@olms.de · www.olms.de · www.olms.com

SCHWEIZ / SWITZERLAND

Georg Olms AG / Edition Olms AG
Willikonerstr. 10 · 8618 Oetwil a.S.
Tel.: ++41 (0)43/ 844 97 77 · Fax : ++41 (0)43/ 844 97 78
E-Mail: info@edition-olms.com · www.edition-olms.com

USA

Georg Olms AG
Empire State Building
350 Fifth Ave. 59th Floor · New York, N.Y. 10118-0069
Tel.: ++1 800 920 9334

AUSLIEFERUNG / DISTRIBUTION

Deutschland:

arvato media GmbH
VVA – Vereinigte Verlagsauslieferung
Abt. D6E2 / Postfach 12 54 - 33399 Verl
Sachbearbeiter: Kevin Viereck
Tel.: 05241-80 4222 1 - Fax: 05241-80 6422 21
E-Mail: Kevin.Viereck@arvato.com

China:

European Chinese Publisher
Promotion Center (ECPPC)/Inspirees
Ciyunsi Beili 207(CapitaLand), Bld 1, 7-901
100025, Beijing
Customer service line: 4006 618 717
Fax: ++86 10 8446 7947
E-Mail: ecppc@inspirees.com

USA:

Charles Lubrecht
Lubrecht Books
P.O.Box 81
Montgomery, NY 12549
E-Mail: books@lubrechtcramer.com

Weitere Exemplare dieses Kataloges sowie andere Fachgebieten-
verzeichnisse und Informationen erhalten Sie von unserer
Kundenbetreuung.

*Additional copies of this catalogue, subject brochures and further
information are available from our customer service department.*

customerservice@olms.de